Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

31 (8.2.1903) 2. Blatt

25 Pfg., mit Beftellgelb 3 Dtt. 65 Pfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

Some und seiertags und tostet in Karlsruhe in's haus gebracht bierteljährlich 2 Mt. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agensturen abgeholt), durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mt. 25 Pfg., mit Bettellaeld 3 Mt. 25

"Sterne und Blumen".

Telefon : Anichluß : Mr. 535.

Ungeigen: Die fechsfpaltige Betit-

Rebattion und Expedition: Ablerftraße Dr. 42 in Rarlerube.

2. Blatt.

Sonntag, den 8. Februar

1903.

Deutscher Reichstag.

Beiterberatung bes Stats: Etat bes Reichsfanzlers

Berlin, 6. Februar. Bunachst werden einige Rechnungssachen ohne Debatte

Boft - Reitungs - Lifte 798.

umb ber Reichstanglet. Abg. Roefide = Raiferslautern (Bund ber Landin.) fragt nach dem Schickfal der bei dem letten Beingeset vom Reichstage angenommenen Resolution betreffend Neberwachung des Berkehrs mit Nabrungs und Genußmitteln; lanabifden Aleischlieferungen für Beer und Marine ichabigten die Laurdwirtschaft schwer. Es fonne fich nur um verbotenes Büchjenfleisch handeln. In der Bruffeler Zuderkonbention habe die Regierung unrichtige Angaben gemacht. Redner legt dar, daß die Fassung der Kon-

bention bezüglich bes englischen Rolonialzuders ungenau Der Regierung fei borguwerfen, daß fie einen folchen Bertrag ratifiziert habe. Benn man nur nicht bei ben handelsverträgen ebenso leichtfertig vorgehe! Der Reichstanzler sollte der Landwirtschaft nicht Undank vorwerfen, willig alle Laften auf fich genommen habe. Staatsfefretar Frhr. v. Richthofen weist die An-

griffe Roefides gegen die Regierung zurud und führt aus: Die Staatsvertrage würden erft wirkfam durch ben Austaufch ber Ratifitationen. Bei ber Briffeler Konvention tand es fo: Entweder wir brudten die englischen Dele gierten an die Wand, bann fam die Konvention nicht guftande, ober wir liegen bie Frage bes Kolonialzuders offen. Die deutschen Delegierten entschieden fich für bas lettere. Bir behalten uns, falls große Quantitaten Buder aus ber Molonien ausgeführt werden, volle Attionsfreiheit vor, und andern unfere Stellung, wenn ein prattifches Bedürfnis borliegt. Redner fpricht die Hoffnung aus, daß Rugland ber Konvention noch beitreten wird.

Staatsfefretar Dr. Graf v. Bofabowsty bemerit gegenüber dem Abgeordneten Dr. Roefide, er habe nies mals erflärt, daß die Regierung nichts Positives für die Landwirtschaft leisten könne. Man solle auch das Ber-trauen des Bauernstandes zur Regierung nicht erschüttern. Vetreffs der Behauptung Roesides, daß mit einer kanaichen Firma Berträge auf Fleischlieferungen für Beer no Marine abgeschioffen worben feien, bemerkt Redner, er habe sich sofort an die zuständigen Ressorts gewendet, aber noch feine Aufflärungen erhalten; er werbe nach Em-

pfang solcher sie dem Hause nitteilen.
Abg. Hug (Zentr.) hofft, daß mit dem Tarif ans-reichende Handelsverträge zustande sommen. Achnlich spricht sich der Abg. v. Kardorff (Neichsp.) aus.

Abg. Liebermann v. Sonnembarg (Antif.) glaubt nicht, daß die Herauffebung ber Altersgrenze für bas Bahlrecht eine Mehrheit finden werde, und fpricht iich gegen ben Antrag Barth aus. Richtiger wäre eine Reneinteilung nach hiftorischen und geographischen Gelichtspimiten. Redner bringt dann gur Sprache, daß bie Burengenerale vom Raifer nicht empfangen worden seien, Staatsfelretar Dr. Graf v. Bofabowsth tritt ben Ungaben bes Albg. Dr. Roefide über fanabifche Fleifchleferungen entgegen und verlieft bie inzwischen bom effeichemarineamt und bem Rriegeminifterium einge gangenen Schreiben, wonach jene Angaben ungutreffend

Mbg. Dr. Bachnide (fr. Ber.): Deutschland mußte

Bulow gegenüber bem Abg. b. Liebermann, er fonne ohne Inbistretion feinen Gemabremann in ben Berhandlungen mit ben Burengeneralen nicht nennen. Er fonne fur bas verfichern, daß es fich um eine glaubwürdige Berfon handle. Rach Berlefung bes Briefes diejes Gewährs

reitwilligfeit zu ber vorgeschlagenen Form des Empfanges nachher modifiziert worden sei. Das Argument, daß auch ber Rönig von England fie habe rufen laffen, paffe nicht, ba diefer ihr Converan war. Was die Sandelsbertrags erhandlungen angehe, so seien durch die eingehenden Berandlungen in der Kommission und im Plenum unsere Parten aufgededt. Die Position unserer Unterhändler sei dadurch nicht erleichtert worden; fie sei erheblich schwieriger als die der Bertreter solcher Länder, deren Bolltarif ohne Beräusch zustande fam. Es ift Beit, den unfrigen band gu geben und die Distuffion fo lange gu ichliegen, bis fertige Sandelsverträge dem Sanse vorliegen. In dem Tarif sind die Interessen der Landwirtschaft von der Regierung und der Mehrheit des Sauses bedeutend wirtamer gewahrt worden, als von dem Drittel des Bundes der Landwirte, die gegen den Tarif stimmten. (Zustimmung bei der Mehrheit.) Er werde es sich stets zum Berbienft anrechnen, beim Buftanbefommen des Rompromiffes haben helfen zu können. Wenn bernünftige Leute fich mit inander verständigen, jo fällt weder der eine noch der

Der Etat des Reichstanglers und ber Reichstanglei wird chlieflich bewilligt. Morgen Stat bes Reichsamts des mnern.

Dentichland.

Berlin, 6. Februar. Die Bubgettommiffion bes Reichstags erledigte den Poftetat und bewilligte unter anderem mit 13 gegen 11 Stimmen 302,000 M. als 2. Rate bie Telegraphenlinie Mpuppna = Tabora (Deutsch= Offafrifa). Unter anderem wurde bann bie Forderung für Grundstückserwerb in Gebweiler von 124,500 M. auf 74,500 M. herabgefest. Die übrigen Forderungen des Extraordinariums wurden genehmigt.

— Die "Nordd. Allg. Zig." schreibt: Die "Boss. Zig." der die bekannte Enchklika über den feligen Canisius mit läßt sich ans der Provinz Posen berichten, man nehme dem Beiworte "berücktigt" anführte. Wohl hat ihm soort dort an, daß der Kaiser in Danzig, wo er dem kranken Domkapitular Stiegele die richtige Antwort unter dem Beischl des Lentrums gegeben in einer ehense enkisiedenen Beneral v. Madenfen einen Befuch machte, bewogen vorden sei, das ehrengerichtliche Urteil gegen Major a. D. Enbell abzuändern. Wir fiellen gegen-iber diefer aus ber Luft gegriffenen Meldung fest, daß wischen bem Kaiser und bem General v. Madensen die Angelegenheit Endell nie und mit feinem Wort erwähnt

Babel und Bibel. Das Erideinen bes Raifers beim Bortrage bes Brofeffors Deligich über Babel und Bibel hat bekanntlich in protestantisch-orthodoren Kreisen chwere Bejorgnis erregt. Jest wird dem dem hofrediger Stoder nahestehenden "Bolt" aus Berlin geburfte ber Ginbrud, ben bie Ausführungen von Professor verhalten habe; aber berfelbe hat gestern ben fchlagent Delibich auf den deutschen Raifer gemacht haben, mur Belveis dafür geliefert, bag fein Berhalten ber Kritif fel pon febr furzer Daner gewesen fein. Es ift febr bedarf. Richts liegt uns biebei ferner, als den Konfistoria pont febr furger Daner gewesen fein. Ge ift fessor Bieferungsverträge abgeschlossen worden. Est state beit beimohnen wird, ja ob derselbe überhaupt sie Itar, daß die Truppen mit frischem Fleisch versorgt ftattfindet." Inzwischen hat Brokesser will berforgt Bweifelhaft, ob ber Raifer bem britten Bortrag von Bro- prafibenten an ber Ansibung feiner "Bflicht", wie er fi featst Dethight beiden bat Professor Silbrecht, wie die gring der "Krenzzig." meldet, am Sonntag auf Einladung des die "Frenzzig." meldet, am Sonntag auf Einladung des die "Serrschaftsgelüste" der katholischen Kirche proflamiert; Oberhospredigers D. Dryander im Domstift in Gegen- noch weniger aber ist es seine Pflach, das Oberhaupt der wart des Pringen Friedrich Wilhelm, der Bergogin von Ratholiten in öffentlicher Rammerfibung gu beschimpfen die Budersonvention annehmen. Die Erstärung des Milbany, der Prinzessin Allbany, der Prinzessin das tat Freiherr v. Gemmingent Der KummerBegrühen, ebenso wie die über die Diätenfrage zu dedauern sei.

Derzogs von Sachsenweiten, der Minister von
Bedel, Studt, Frbr. von Kheinbaben, Möller und Braf
Botho Eulenburg des Oberprässdenten von Bethmanne Botho Gulenburg, bes Oberpräsidenten von Bethmann= Sollweg , gablreicher Brofefforen , an beren Spite ber man glauben follte, ber fil, Bater fei auch in ber wurttem Rettor Profesjor Gierte ericien, gabireicher Mitglieder bergifden Abgeordnetenfammer nicht vogelfreil" ber Hofgesellschaft, bes Rultusministeriums und ber

Dresben, 6. Febr. Der heute friih ausgegebene Rachmittags eine geringe Befferung eingetreten, als ber und juriftifche Darlegungen über ben § 175 bes Straf-Kranke mehrere Stunden ruhig geschlafen hatte. Auch bie Nacht verlief ohne Störung. Die Nahrungsauf= begründet ober unbegründet gewesen seien, wird bezeich-nahme ist befriedigend, boch blieb bas Fieber auf ber nenderweise überhaupt nicht erörtert. Gelengnet wird, bisherigen Sohe. — Aus Genf kommt die senfationelle Rachricht, Giron werbe nach Bruffel gu feiner vermfacht hatten. Der Tod fei allerdings burch Auf-Familie reifen, um bort gu bleiben. Er habe alle Begiehungen gur Pringeffin Luife aufgegeben, um ihr ben Berfehr mit ihren Rinbern gu ermöglichen. Wird es auch wahr fein? und hat er fie geschilbert babe; Schlaganfall als Todesursache wird be-Rechtsanwälten der Prinzeffin der Preffe übergeben

Stuttgart, 5. Febr. Bei ber fortgefesten Beratung ber Bolfsichulnovelle nahm die Abgeordneten= fammer den Artifek 5, insoweit er sich mit ber Ober= dulbehörbe befaßt, nach dem Antrage der Rommiffion mit 48 gegen 30 Stimmen an. Rach ben Beftimmungen biefes Artifels wird dem evangelischen Konsistorium die reden ließ. Die Schrift bruftet fich mit bem Besit Gigenschaft als Oberfchulbehörde genommen und ein be- weiteren Materials, bas mahricheinlich benjelben Quellen fonderer evangelischer Oberschulrat geschaffen, oährend für die katholischen Volksschulen der katholische Dberfirchenrat die Oberichulbehörbe bleibt, jeboch in leicht nach ben Reichstagswahlen gejagt werden. (Etr. B.) Diefer Tätigkeit die Unitsbezeichnung "tatholifcher Dberfchulrat" führt. Das Zentrum fimmte auch gegen biefen Artifel. Das "Dentiche Bolfsblatt" ichreibt oon den Beratungen bezüglich der Bezirksschulaufsicht:

"Ueber bie Debatten am gestrigen Tage heben wir nur ines hervor: die Beschimpfung des hl. Baters Leo XIII. durch den Konsistorialpräsidenten Freiherrn v. Gemmingen Beifall des Zentrums gegeben in einer ebenso entschiedenen vie prägifen Zurückweisung bieses Ausfalles; aber eintrete fich die Frage erheben, ob es die Katholisen de andes hiebei bewenden laffen. Diefe Beleidigung Bapites und damit auch der württembergischen Ratholife immt fich um fo harter und ftarfer aus, als hiefur nich ur gar fein Anlag vorlag, fondern fie auch noch mitter ein in den Jubilaumsfestlichkeiten erfolgte, an bener 5. M. der Rönig von Bürttemberg dadurch Anteil nahm ag er dem Zubelpapst seine Glüdwünsche darbieten ließ ie wird dadurch eine größere, daß sie der oberste Leite es Konfistoriums ausgesprochen hat! Freiherr v. Gem ningen hat fich darüber gestern in der Rammer beschwert daß das "Deutsche Bollsblatt" ihm voridreiben wolle, wie drieben : "Wie wir von einwandfreier Seite erfahren, er fich als "alter Mann" und "Stonfiftorialprafident" gu geftern ausbrudte, berhindern zu wollen. auch Württemberg schließt sich davon nicht aus, sodaf

Minden, 5. Febr. Beute erichten die von den Beiftlichfeit seinen neulich in ber Unthropologischen Ge- Socialdemotraten angekündigte Flugichrift über den

bie Einfluffe zu untersuchen, die auf die Burengenerale Bortrag, der mit einer Spihe gegen Professor Delitich Birk gilt; fie umfaßt 61 Seiten, ist sachlich und rubig einwirkten, aber es sei Tatsache, daß ihre anfängliche Be- schloß, wiederholt. efdrieben und enthält feinerlei neue, bisher unbefannte Tatiachen. Die Schrift bezweckt anscheinend, Die Cogials ratliche Bericht lantet: 3m Befinden bes Bringen bemofratie von bem Borwurf der Mitfonld am Tode friedrich Chriftian ift im Laufe bes gestrigen Rrupps gu entlaften. Den Unfang machen mediginiche gesethuches; die Frage, ob die Borwirfe gegen Krupp daß die Borwürfe des "Borwärts" den Too Krupps regungen verursacht worden, aber durch folde geschäftlicher und familiarer Urt, wie die fozialdemofratische Mindener Poft" fie in aus Gffen fiammenden Briefen con fatt? - Die Nachricht foll fibrigens von ben zweifelt und auf Erichiegen hingebentet. Die prengifche Regierung fei für Durchführung des Prozeffes und Reichskanzler Graf Bülow vom Berhalten des Reichsagspräfidenten Grafen Balleftrem feineswege entgückt gewesen; lediglich höfische Ginflusse batten sowohl auf ben Oberftaatsamwalt, als auch auf ben Grafen Balleftrem eingewirft; es fei eine Rantine Balleftreme gegen Billow gewesen, wenn er fpaierhin Bebel frei entstammt, wie die Artikel der "Mindener Post"; manches, was jest nicht ausgesprochen werden fonnte, werde viel-

Alusland.

Paris, 6. Febr. Gegenüber anders lautenden Bediten meldet die Agence Savas, der türkische Botafter in Paris habe sich zu dem Zwecke nach Kontantinopel begeben, um mit seiner Regierung über erschiedene Angelegenheiten politischer und finanieller Natur zu beraten. Die Reise würde nur von urzer Daner sein; es komme ihr keinerlei außerge

öhnlicher Charafter zu. Paris, 6. Febr. Die Sozialdemokratie kennt berall nur ein Mittel jur Seligfeit für alle Not des ebens. Das alleinseligmadjende Mittel heißt: Werdet Sozialdemofraten und laßt ab von aller Frömmelei! Wie komisch die Propaganda für diese wahre Weisheit manchmal wird, zeigt folgender Fall: In der Bretagne ist die größte Not ausgebrochen, weil die Sardine, von deren Jang viele Tausende von Brc tonen leben, vom Gestade der Bretagne fern bleib Ob infolge Krankheit oder sonst weswegen, ist nic festgestellt. Run werden in gang Frankreich Samm lungen für die Bretonen veranstaltet, die das entjet liche Elend, das fiber die armen Fischerfamilien hereingebrochen ist, lindern sollen. Da kommt aber die fozialistisch-jüdische "Aurore" und fagt: Es geschieht den Bretonen recht, wenn die Sardine von ihrem Lande fich fernhält. Warum find die Bretonen fo a und flerifal! Warum w ichule nicht! Warum halten sie nicht zu den republika nischen Beamten! Warum lassen sie sich von den Brieftern verdummen! Sie unterstützen, fagt das judijche Blatt, beißt die "Apotheose der Ignorang" eiern. . . . Darauf macht der "Temps" einen guten Bit. Er fagt: Wenn es nur baran liegt, daß die Bretonen klerikal find und noch ihrem alten Glauben anhangen, so können sie sich ja als Antiklerikale befennen und dem Glauben abidwören; dann werden fich die Sardinen, die allem Anscheine nach auf Seiten der "Aurore" stehen, wohl wieder bei ihnen blicken laffen! Die Haltung der "Aurore" war vorauszusehen: Was nicht mit der Clique geht, wird nicht mannes fart Redner fort: Es fei nicht feine Aufgabe, fellichaft über babylonische Ansgrabungen gehaltenen Fall Krupp, als beren Berfasser ber Abgeordnete unterftügt. Wer was haben will, muß unbedingt nach

O Die Wefte.

Bon Boleslam Brus. (Rachbrud perboten.)

Manche Menichen neigen dazu, mehr oder weniger foitbare Raritäten zu fammeln, je nachdem es ihnen die Mittel gestatten. Auch ich besitze eine fleine Samm ling, boch ift fie nur bescheiden, wie es beim Anfang immer der Sall ift. Da ift mein Drama, das ich noch im Gunin fum mabrend ber lateinischen Stunden idrieb einige getrodnete Blumen, die durch neue ersett werden muffen, da ift - ich glaube, fonst ift nichts mehr da außer einer febr alten und abgenutten

Das Borderteil verblichen, der Rücken Schaut durchgerieben, voller Flede, ohne Anopfe, mit einem Loch, das wahrscheinlich mit der Zigarette ausgebrannt Das Intereffanteste an ihr find aber die Schnallen-Das eine Ende mit der Schnalle ift verfirat lind nicht von Schneiderhand angenäht, das andere ist faft der gangen Lange nach von der Schnalle gerftochen,

Es ift daraus leicht zu erfeben, daß der Eigentümer dieses Reidungsstückes wahrscheinlich jeden Tag an Bewicht abnahm und zulett dahin gelangte, wo eine Befte aufhört, ein unentbehrliches Rleidungsftud gu ein, dafür aber ein bis jum Sals zugefnöpfter Rock di gestehe, daß ich heute diesen Tuchsehen gern jepand abtreten wurde, er ift mir lästig geworden. Ich esite nämlich noch feine Schränke für die Sammlung und möchte andererseits diese Krankenweste nicht unter meinen Sachen haben. Es gab jedoch eine Beit, da lie für einen über ihren Wert weit hinausgehenden Breis erstand, und ich hätte noch mehr bezahlt, wenn man du feilschen verstanden hatte. Der Menich hat m Leben Augenblicke, in welchen er sich gern mit Gegenständen abgibt, die ihn wehmütig stimmen.

Das traurige Schickfal weilte nicht bei mir, sondern in der Bohnung meiner Nachbarn. Aus dem Tenfter connte ich jeden Tag in das Innere ihres Stübchens chauen. Im April sah ich noch drei Personen, den Deren, die Frau und ein kleines Dienstmädchen, das, biel ich weiß, auf dem Roffer hinter dem Schrank

schlief. Der Schrank war dunkelrot. Im Juli wenn mich mein Gedachtnis nicht trügt - blieben wahrscheinlich an seine eigene denkend. nur zwei Personen: der Herr und die Frau. Das Dienstmädchen war zu einer Herrschaft gezogen, die ihm drei Rubel monatlich zahlte und die alle Tage

Mittag fochte. Im Oftober war nur noch die Frau zurückgeblieben, das heißt nicht gang allein, denn im Zimmer befanden fich noch viele Sachen; zwei Betten, ein Tisch und ein Schrank — aber Anfang November wurden die unnötigen Saden öffentlich berfteigert, und die Frau langen Nafe wurde noch röter. behielt von allen Andenken nur eine Weste ihres

Mannes zurüd; diese besitze ich jett. Das fam fo. Ende November rief die Frau eines Tages einen Händler mit alten Sachen in die leere Wohnung und verkaufte ihm ihren Schirm für 30 Ko peken und die Beste ihres Mannes für 20 Kopeken. Dann berichlog fie die Bohnung, ging langfam über den Sof, gab dem Portier die Schluffel ab, blidte noch einmal nach dem Genfter, das fie nichts mehr anging feine Schneefloden fielen darauf; ichlieglich ver-

schwand sie binter dem Tore. Auf dem Sofe blieb der Sandler mit den alten Sachen zurück. Er ichlug den großen Rragen seines langen Mantels auf, ichob den eben gefauften Schirm unter den Urm, widelte die von der Kalte geröteten gebe nicht mehr." Sande in die Beste ein und rief:

"Allte Sachen, faufe alte Sachen!" 3d rief ihm

"Saben Ener Wohlgeboren etwas zu verfaufen? fragte er, als er eintrat. "Nein, ich möchte Ihnen etwas abkaufen."

Wahrscheinlich wollen Euer Wohlgeboren den Schirm haben," entgegnete der Jude, Er warf die Beste auf den Boden, ichüttelte den Schnee bom Rragen und begann mit großem Gifer

den Schirm zu öffnen. "Ein feines Stud!" jagte er. "Bei foldem Schnee ift mir fold ein Schirm zu gebrauchen. Ich weiß, daß Guer Boblgeboren einen Schirm gang bon Seide haben Sandler fich an etwas erinnert gu haben, riß mir

Sommer!" "Bas wollen Sie für die Befte?" fragte ich.

"Bas für eine Befte?" entgegnete er erstaunt, | Aber bald befann er fich und hob raich die am

Boden liegende auf. "Für diese Weste? Fragen Euer Wohlgeboren nach dieser Beste?" Dann schien ein Berdacht in ihm aufzusteigen, und

er fragte: "Bas will der Serr mit fold einer Befte?" "Bie viel verlangen Sie dafür? Seine gelben Augapfel erglangten, die Spite der

"Der geehrte Berr werden einen Rubel geben! entgegnete er, indem er die Ware so bor mir aus breitete, daß alle ihre Borgüge zu sehen waren. "Ich gebe einen halben Rubel."

"Einen halben Rubel? - Bur folch einen Angug? Das ift unmöglich!" fprach ber Sandler. "Reinen Groiden mehr.

"Bleiben Sie gesund und scherzen Sie, so viel Sie wollen!" fagte er, mich vertraulich auf die Schulter flopfend. "Sie miffen ja felbft, mein Berr, mas fold eine Sache wert ift. Das ift doch fein Angug für ein fleines Rind, sondern für eine erwachsene Berjon. "Na, wenn Sie die Beste nicht für einen halben Rubel geben tonnen, bann entfernen Gie fich.

"Werden Sie nur nicht bofe!" unterbrach er mid und wurde weicher. "Bei meinem Gewiffen, für einen halben Rubel kann ich sie nicht hergeben — aber ich verlasse mich auf Ihren Berstand. Mag der Berr selbst fagen, was die Weste wert ist, und ich werde darauf eingehen!

"Die Weste ift 25 Kopeken wert und ich gebe Ihnen einen halben Rubel.

"Einen halben Rubel? Meinetwegen!" fenigte er und padte mir die Weste in die Hände. — "Ich verliere, aber — auch gut, wenn ich heute bei diesem Wetter nicht mehr auszurufen branche.

Mis ich das Geld hervorholen wollte, ichien der schnell in den Taschen derselben nachzusuchen.

"Was suchen Gie da?"

"Bielleicht habe ich etwas in der Tasche gelassen, ich weiß es nicht genau!" entgegnete er mit dem natürlichsten Tone. Dann gab er mir den erstandenen Begenftand wieder und fügte bingu: "Legen Gie wenigstens fünf Ropeten gu!"
"Leben Sie wohl!" jagte ich und öffnete bie Ture.

(Fortsetung folgt.)

Rirchliche Rachrichten.

= Freiburg (Baden). Seine Ercellenz der hochwurgbifch of pilgert dieses Frühjahr nach Rom. — Anviefen find bie Pfarrvermefer: Siegfried 28 a la in ell a. A. i. g. E. nach Deggenhaufen, Emil Dimmer in Berenthal als Raplaneiverte. nach Bengingen; Kaplaneiverweser Emil Bagmer in Billingen als Bfarrverweser nach Breisach; die Bifare: Adam Beuter in Betra als Pfarrverweser baselbit, Rarl Friedrich Boog in Bettmaringen i. g. E. nach Schopfeim, Johann Rep. Sauter in Bechingen als Bfarrberwefer nach Jungnau, Starl Bogel in Inneringen g. E. nach Sechingen, Rarl Seffner in Sofweier g. E. nach Lichtenthal (Bifar Suber in Lichtenal wurde wegen Grantheit beurlaubt), Guftab Raspar in Ottersweier als Raplaneiverwefer nach Rirch hofen. Johann Geiger in Singheim als Pfarrverwefer nad Balban, Gottfrieb Bfaff in Sobenthengen i. g. E. nach Gingheibm, Ludwig Baier in Muggenfturm 13 Pfarrverweier dajelbit.

Mufitbiceltor Dimmler, Organist von Gt. Martin ind befannter Romponift, ift mit ben bl. Sterbfaframenten verieben worden.

Bubl. Die weltliche Feier bes 25jahrigen Regiergsjubilaums Papit Leo XIII. findet hier am morgigen untag, 8. d. M., statt. Abends halb 7 Uhr ist musikaider Rapfenstreich mit Lampionszug burch bie Stragen Stadt, halb 8 Uhr Beleuchtung ber Phramide ber farrfirche; auf dem Plate mufikalische Parade. Daran nichtiegend beginnt die afademische Feier im großen cale des "Friedrichsbaues". Es hat sich ein erweitertes tomitee gebildet, dem anger dem Merus die angesehensten Bürgerfreise angehören, an deren Spipe das Stadtober-

Euer Bohlgeboren einen Schirm ganz von Seide haben Hand an etwas erinnert zu harb en kie Mede von Papitliedern. Nach dem Grundsatz "Variatio delectat" wird eine Kapitliedern. Nach dem Grundsatz "Variatio delectat" wird eine Kapitliedern, wein Runftgefang und Boltsgefang in gleicher Beife gur Geltung tommen. Gur Boltsgefang hat Die Ber-

BADISCHE

der Pfeife der jüdischen Loge tangen! Diese verfluchte ontitlerifale Cardine! - Der Ministerprafident Combes hat "gelöffelt" und ift wieder gang gu Onaden gekommen bei den Radikalen. Ihre Ungnade hatte er ja dadurch verdient, daß er sagte, der Staat fonne auf die Ideen der Religion in der Schule noch nicht verzichten. Selbstverständlich mar dies von ihm von vornherein so gemeint, daß ein Zeitpunkt komme, wo der Staat verzichten könne. Die Anerkennung des "ewigen Prinzips der Gerechtigkeit" muß schließlich an Stelle ber Religion treten, meinte nun Combes Das ist nichts als eine der bekannten französischen Bhrasen. Aber die Herren Deputes von der linken Seite waren damit befriedigt und flatichten Beifall Sehr gufriedene Leute! - In der Deputiertenkammer begann heute die Beratung des Marinebudgets. Gegen verschiedene Redner verteidigt Marineminister Pelletan seine Politif im allgemeinen und gibt sodann seine Sympathie und Bewunderung für die Mannchaften der Marine Ausdrud: Singegen bedürfe die Verwaltung der Flotte einer vollständigen Erneuerung. Absonderungsbestrebungen, die die Flotte außerhalb des modernen Staatswesens stellen wollten müßten befämpft merden. Der Republik muffe Achtung gezollt werden, gleichmäßig unter den Difizieren aller Waffen und Grade. Er fei zur Aufrechterhaltung der Manneszucht entschlossen, werde aber allen Migbräuchen entgegentreten und nicht dulden, daß irgend ein Befehlshaber feinen untergebenen Offizieren und Mannichaften bas Leben unerträglich mache. (Beif. links.) Die eingeschriebenen Natrojen der Sandelsmarine hätten das Recht, in den Ausstand zu treten; er wolle sie nicht, wie es frühere Borfdriften taten, jum Borteil der privaten Mus beutung der militärischen Disgiplin unterftellen Redner beantwortet sodann die Anfragen wegen Neubauten und beflagt, daß die Ausführung des festgeitellten Programms durch die Langfamfeit der Bedäftserledigung in den Berwaltungsbüreaus ver ögert mird. Er sei gegen die großen Panzerschiffe denen er leichtere und raschere Einheiten vorziehe, die Mein fähig feien, die Berteidigung Franfreichs gu fidern. Die Torpedo- und Unterseeboote seien durchaus zu loben und Frankreich sei glücklich zu preisen, daß es diese Einheiten in stärkerem Berhältnis als andere Nationen besitse. Die Flottenstützpunkte im Mittelmeer und im Atlantischen Ogean müßten be feitigt werden. Die Berteidigung unferes Kolonialreiches hangt durchaus ab von der Starfe der Stug punfte, die wir für unfere Flotte errichten werden, und von der Stärke und Schnelligkeit unserer Schiffe (Beifall) Die Generaldiskuffion wird gefchloffen. Bruffel, 6. Febr. Bor dem Schwurgericht begann

heute der Prozeß gegen Gennaro Rubino, welcher am 15. Rovember v. 3. in der Richtung auf den Wagen des Königs einen Revolverschuß abgegeben hatte. Amfterdam, 6. Febr. In einer Berjammlung der städtischen Gasarbeiter wurde beschlossen, die Entscheidung betreffend den Ansstand auf 14 Tage zu verschieben. Die städtischen Straßenbahnbediensteten bedisoffen, eine neuerliche Berfammlung abzuhalten, um das Mtimatum zurückzuziehen, und jo dem Stadtrate Reit zu laffen, ihre Forderungen zu erwägen. 20 Artilleriften find von Utrecht nach Amsterdam ab-

jegangen, um Kutscherdienste zu tun. Stockholm, 6. Febr. Wie die hiefigen Blätter aus Jelfingfors melden, hat der Raifer von Rugland aus Anlag des Ausbleibens von 19 798 finischen Behrvillichtigen bei der Aushebung des Jahres 1902 verfligt, daß die im Staatsdienste befindlichen Behrvilichtigen fofort zu verhaften feien, daß innerhalb fünf Jahren den Ausgebliebenen fein Reisepag nach dem Aus and gewährt werde und daß ferner faintliche Ausgebliebenen in die Landwehr eingeschrieben

Softa, 6. Febr. Sobranje. In Beantwortung einer Interpellation über die mazedonische Frage erfarte der Ministerpräfident, die Regierung fei fich ihrer internationalen Verpflichtungen bewußt und in Anbetracht der ichweren Greignisse, die auf dem Balfan eintreten könnten, fest entschlossen, die verdiedensten Maßnahmen gegen alle ungesetzlichen Umtriebe der mazedonischen Komitees in Bulgarien zu crareifen. Er wende fich an den gefunden Menichens verstand der Bulgaren; sie sollten sich nicht von der aufgeregten patriotischen Propaganda hinreißen laffen, sondern sie sollten der Regierung helfen, die Ordnung und Ruhe im Lande zu wahren.

nania (Berlin C 2 Stralauerftrage 25) fünf febr ichone Lieberterte herausgegeben auf brei Seiten nach befannter und beim Bolte beliebten Melobien, 100 Stud für Dit. (Die erfte Seite fdmildt ein gelungenes Bortrat Geo XIII.). Gefangschören ift gu empfehlen: "Reues 3 av ft lied für einstimmigen Chor mit Klaviers, Orgels ober Harmoniumbegleitung, tomponiert von dem Kompo-nisten des Tiroler Serg Jeju-Bundesliedes J. Mitterer, Domchordirektor in Brigen; Text von Br. Wilkram (Anton Miller). Partitur 20 Bfg., Singlimme einzeln 6 Pfg., 25 Stiid 1.20 Mt., 50 Stiid 2.20 Mt., 100 Stiid 4 Mt. u beziehen bom Berlag ber Bregvereinsbuch andlung Brigen a. E., Südtirol. rain biefes Liebes, das vor allem für Maffendiore (etwa 30 bis 50 Sänger schon) berechnet ift, fann auch vier timmig gesungen werden. Ferner bietet "Die fatho-lifde Bereinsbuhne", 1. Jahrgang, heft 4 und 5, reichlichen Stoff zu Liedern und Detlamationen. Bfarrer Redelberger (G. 8) und "Dem Jubelpapite Geo XIII." von Migr. Steigenberger (G.

Welbfirch. Bater Rudolf Marth aus Lachen, Mitglied ber Gesellschaft Jefu, ber viele Jahre am hiefigen Kollegium als Professor der Religion und Philosophie wirfte und auch im beutschefrangösischen Kriege mit beonderer Ausgeichnung fich bem Dienfte ber Rranten und Berwundeten widmete, ist gestorben. Er war auch literarisch tätig in ben "Stimmen aus Maria-Laach". R. I. Trier. Der hochw. Bifchof Rorum ift mach

= Peft. Zwei aus Frantreich ausgeschloffene nnen Orben, Dominisaner - Ronnen und andere Schwestern, haben in Ungarn 4 Orbenshänfer ge-

Brag. Um 4. b. Dt. vormittage begannen bier im fürsterzbischöflichen Balnis unter bem Borsite bes Rarbinals Fürsterzbischof Fehrn. v. Strbensty die Bischofs-Konferenzen, an welchen teilnehmen: Der Fürsterzbischof von Olmüt, Dr. Kohn, der Wischof von Leitmerit, Dr. Schöbel, der Bischof von Budweis, Dr. Riba, der Pischof von Brum, Dr. Bauer, die Beifbifchofe Dr. Rrasl und Dr. Frind und ber Generalvifar von Königgrab, Freydet. Auf dem Programme stehen die Frage der Besetung des Königgraber Bischofsstuhles, mehrere Postulate des Klexus in Betreff der Kontrafte gwischen Pfarrern und Raplanen, die Rongria- und die Patronatsfrage, sowie auch die Angelegeneit ber St. Wengel-Borfdnigtaffe.

Mabrib, 6. Febr. Der Minifterpräfident teilte im Ministerrat, der unter dem Borsit des Könis abnehalten wurde, mit, daß die Drohung der Anarchiften in Barcelona mit dem allgemeinen Ausstand gescheitert sei. Die Ausständigen in Reus verüben noch mmer Gewalttaten. Die Gendarmerie mußte einschreiten und mehrmals mit der Waffe vorgehen.

Washington, 6. Febr. Wie verlautet, soll infolge des Widerstandes der Senatoren aus dem Weiten Roofevelt alle Soffnung aufgegeben haben, den Bertrag ratifizieren zu können, durch den die Regulierung der Grenze gegen Maska einem englisch-amerikanischen Ausschuffe unterbreitet werden sollte.

Baden.

Seine Königliche Sobeit ber Großbergog haben Sich gnädigft bewogen gefunden, bem Regierungsrat Felix Serrmann, Mitglied der Königl. Gifenbahndirektion in Berlin, das Ritterkreug 1. Klasse Söchstihres Ordens

bom gabringer gowen gu verleihen. Die Großt. Bollbireftion hat unterm 23. Januar ben Sauptamtsaffiftenten Balentin Albert in Borrach nach Grengacherhorn zur Versehung ber Stelle bes Bollverwalters baselbst verset und ben gollverwalter Albert Beift in Grengacherhorn gum hauptamtsaffiftenten beim

Sauptzollamte Mannheim ernannt. Mit Enischließung Großt. Generaldirettion der Staats-eisenbahnen wurde Betriebssefretär Philipp ? aedel in Bruchsal zur Zentralverwaltung, sowie die Betriebsafsi-stenten Karl Bilzer in Karlsruhe nach Graben-Reuorf, Wilhelm Rempf in Offenburg nach Gingen, Erwin Billmann in Freiburg nach Müllheim und Frang Grieshaber in Konftang nach Gottmadingen berfett * Maris uhe, 7. Febr. In der "Lad. Londeszig. zeichnet feit einigen Togen ein neuer Retafteur, ber allerdings ichon friiber in Stellvertretung bie Beraftione = geidöfte führte. Wir wurben baran nicht erinnern, wenn und nidt aufgefallen wore, daß die Reihungefloche ber "Landeszeitung" gegerüber uns Ratholifen, tie ia nie gering war, in ben letten Togen wieber eine außerges wöhnlich große geworden ift. Fost fein Platt geht voriber, obne bef nidt ircendwie ein Tfeil in unfer Lager fliegt. Allgemein geiprochen, icheint une ber Geift, ber neuerbings bie "Bab. Londeegto." burdwebt, ber jung= liberale gu fein, wie ibn Landgerichterat @ derer interpretiert bat: im ollgen einen nicht für bie Cogialben ofrotie, ober nie und nin mer für bas ergreaftionare Bentrum! Im besonderen find wir in letter Beit u. a. in per "Lanbesaig." auf folgendes gefiofen: "Der fathol. Beididteforider und Direftor bes Breifilden Siftoriiden Infittute in Rom, Alois Edulte, ift gum orbentiid en Professor für mittelalterliche und neuere Beididte ar ber Universität Bonn ernannt worden." Tagu bemerkt bie "Bab. Landeesig." voll Angfi: "Ob ber nene Orbinaring auch die faiferliden Pringen in ter Beidichte bes Dittelattere und ber Mengeit gn unterrichten bot? Das chlte gerabe noch: ein waschechter Ultramontaner ale Geichichtelebrer ber prenfifden Pringen." Das beweift ie Boronsfegungslofigfeit ber "Bab. Landeszig.". Für bre Corge um die prengifden A ringen ift es librigene au spät; benn es wird ergählt, daß in Lonn Professor Soulte nicht ber einzige "woschechte Illtramontane" fei, um uns bes geidmactvollen Ausbruds ber "Lanbeszig." gu bedienen. Die Pringen find alfo in Bonn fcon mit Liebe an ihrem heimatsort bangen, mundtobt fein bie nathrlich nur bei gurfietgebliebenen Ratholiten in Defterreich gu finden ift! Dertwürdig, bag unfere protefrantischen liberalen Blätter a la "Landeegig." immer wieder vergeffen, bag es in Teutschland ein protesiantisches Sachfen und ein Braunfdweig gibt, in welden Landern Regierung und Berölferung ben Rotholifen nicht bie ein fad fie Gerechtigkeit wiberfohren laffen. Dogegen ift ber protest der Bozener Katholiten gar nichts, die sich gi dem darauf berufen tonnen, daß die "Los von Rom"= eingutromn ein, und daß in Bogen fo wenige Protestanten ind, bog man ein Bedürfnis nach einer Rirche mit guten Gründen bestreiten kann. Mur immer einseitig techt "umsichtig" mit. Er hat die Aubrit gegen den vurch die Parteibrille schauen, dan it klärt die "Bod. Beob." und das "Wogazin" übernommen und Landeszig." ihre Leser auf zur Ber-ohrtheit. Deiter schiellerg, bringt die "Landeszig." die schon von uns kritisserie "Seidelberg, 6. Febr. Die "Bad. Landeszig." nationalliberalen Parteileitung herausgegeben, ber "Landes=

fis agitiert bat. Gerobe eben kommt bie Nachricht, bag | Mitglieder katholifcher Studentenkorporationen, ben rie Matipriifi ngston miffion bee Reid blage bie 2 at les Rationaliberalen Boly im Caarbridener Areis leanfiandet bot. Dieje unidulbicen nationalliberalen Lan mlein! Die vom Reichefangler in Aussicht gefielte Julaffung von Zefuitenpatres, nennt fie "ein leigbillet" fire Bentrum. Das fonnte uns allerbinge wurft fein, wenn fie nicht ichreiten wurde:

"Diefer Cieg des Bentrime ift taim bon großer ma terieller Tragneite; benn feit etwa 20 Jahren ift jener Largaroph midt nehr angewendet morben uib. wir haber ce ja feibft in Rarlerube bor nicht jehr langer Beit erlebt, doß ein Beiniter pater ungefiort unfere beutiche Wiffemchaf und ihre Codburgen mit Ed mabungen überhaufen burfte.

Bwei lli wohrteiten auf einn al! Ter § 2 des Jefuttenpefetee ift vielmehr von Beit gu Beit febr fdarf gebandhabt norden. Freilich wir wollen es ber jetigen Biebattion ber "Bab. Lisgig " nidt libel nehmen, wenn fie nicht neiß, boß 3. B. in Breugen feltft noch in ben letten Johren gang unglandtide Andweisungen von miffionierenden Zeiniten vorgetonmen find. Gine unqualifigierbare Berleumitung aber ift es, wenn bem Beh itenpoter 2fd entrenner Can abin, en ber benifd en 2 iffenidat nachgefagt werben. Die gerren bon ber Bab. Lbegig." haben befanntlich fein en Ginn für elenbe Ednätungen ber tattolifden leberzengung, wie fie im Foll Grafmann und gerade in bem Goll, wo ein teuifder Codidul : Profeffor fonatifc beidin pfende Menferungen gegen une Rettoliten meberid rieb, borlagen. 2 on iliem liberal-protefiantid en gerg tann man bas auch nicht verlangen; die Burfidnalme eines nicht beionders faarfen Ausbruds gegenüter Bobtlingt ift ja bafür febr bezeidnend. Aber verlaigen ton te mon, tog man tie Aundgebung eines Semiten, ber in n iffer id aftliden Gegenfat zu gewiffen gotteslingnerifden Tendengen n oberner Diffenicaft fiebt, nict ale Echmabungen bezeichnet. Die driftlide Weltonichanung bot trot ber "Lad, Ldegig." und ihrer hintermanner bas Recht, ilren Gegentat gu jenen Tendengen auch in idarfer Beife gu befunden. Will die "Liegto." Diefee Riecht nicht anerkennen, fo beweißt fie eben damit wieder tie Ciger ortigteit ibred Liberoliemus. Diefer Liberolies mine nird auch baturch belend tet, bag fie bas endliche teiln eife Entgegenton men bes Reichefanglere in ber Jesuienfrage nur als eine Kongession an bas Zentrun betradtet. Gat tie "Bab. Liegtp." so werig Respett vor Leichtüssen bes Meichstags? Weiß sie nicht, bag ber Reid Stangler mit femen Enigegenten men nichte anberes geran bat, als was er jetermal tut, wenn er ben Diehr= beitebeidliffen tes Reichetogs nad tonnt? 3ft es ibr inbelaint, doß ber Bieid stag ichon nehmals nicht nur die Aufhebung des § 2 des Jefuitengefetes, fondern fiberboupt die Unihel ung des Ichnicngefetes beschloffen bat? Denn die "Losatg." bies noch nicht gewußt bat, fo noge fie ihren Lefern jest mitteilen, daß Lilow mit teiner Leigerung gum Jesuitengeset einen Beschluß des Reichstags respektiert hat.

Rioch etwa. Lie "Bab. Landeszeitung" bat entbedt, baß "ultramentane" Blatter fich jebes Dial für jene Gemeinten gewehrt haben, welche burch Berrichtung eines Eruppeni o ngeplates vom Erdboden verschwinden follten, Co einft für Tannheim, fo jest für Altheim. 3ft bi Lande t eitung" ber Unficht, baß jene Bewohner, welche Landeszig." einen entriffeten Artifel borilber, baß bie wenn bie Zentrumspresse sich jener Bewohner annimmt? Tiroler in Bogen sich wehren gegen die Erbaumg einer Wie bie "Landeszeitung" biese Fragen beantwortet, ist protefiantiiden Rirde in Bogen. Tiefe Intolerang 2c., uns zwar ziemlich gleichgilfig. Aber wir mochten uns von vornherein energisch verbitten, daß man uns aus Berteibigung mobibegriindeter Blechte einen Strid brebt. um einen Dangel an Patriotismus gu fonftatieren, mobei wir allerdinge zugeben, daß nir nicht "fo" patriotifd

find, wie die um die "Landeszeitung". * Marlernhe, 7. Febr. herr hauptlehrer Michael Röbet, ber Griebatteur aber "umfichtige Mitarbeiter" ber Mobel, ber Excebafteur aber "umfichtige Mitarbeiter" ber burch Ericbie gen ein Ende gemacht. Das Motiv gur "Reuen Bad. Schulgtg.", erflart, daß bie Rachricht bes Tat ift unbelaunt, boch bermutet man Gebverlegenheit. "Freib. Boten" von ten Umfianden ber Beerdigung feiner Lubberger hinterläßt eine gabireiche Familie und ift 49 ente Rirchen bauen, um nad ber die Ratholiten bin- Mintier, foweit fie feine eigene Berfon angeb.n, nur Un- Jahreale. mabiheiten enthalte. Dies wird er in ber nächner Rummer naber auseinanderfegen. - herr Robel arbeitet

Bablgeschichte im Rreis Saarbruden, welche von ber brachte vor einigen Tagen eine Notig über die ge plante Studentenadreffe, mobei fie angab, vom Universitätssefretariat aus fei der Bersuch gemacht wor- grantenvereins statt. Als wichtigfter Buntt fieht geitung" als Evangelium gilt. Es bandelt fich notirtich nur um einseilig gesammeltes, unfritisches Diaterial gum ben, die Rundgebung gu hintertreiben. Das erflart Die Errichtung einer Reintinderschule auf ber Bwed, bas Zentrum hernnterzuhauen, nachdem man felbft fie nun für unrichtig. Chenfo hatte fie gemeldet, daß Tagesordnung.

Unschlag am schwarzen Brett, der sich auf die Abresse ezog, beschmutt und angespuct batten. Bewiesen hat sie dies aber bis jetzt noch nicht.

Seidelberg, 7. Gebr. Bei den Bürgerausschulb-wahlen in der dritten Klasse hat nach der "Bad. Latg." die Kompromifliste der Nationalliberalen und bes Bentrums mit 683 Stimmen gegen die fogialdemofratische Lifte mit 510 gefiegt.

In Muggenfturm fiegte in der dritten Rlaffe bie Sozialdemofratie gegen das Bentrum; das Stimmen-

verhältnis ift 110—120 zu 50—60. h. Bictigheim, 7. Febr. Auch der biefice Ort wird feine Papfifeier baben. Diefelbe wird am 1. Dlarg in Berbindung mit einer öffentlichen Berfammlung des Bolfsvereins für das tath. Dentichland abgehalten. Ge werden umfaffende Borbereitungen ges troffen, damit die Teier in jeder Begiehung gu einer wiirdi en fich gefialte.

* Mus Baben, 7. Februar. Befanntlich bat man nach dem Raribruher Duell Ruff=Reig Davon gelefen, daß der Later des Reiß in einer Dankfagung in ber Preffe an die Eltern die Unfforderung richtete, babin 31 arbeiten, daß berartige Falle nicht mebr portamen. Er bot damit gang richtig ben Weg angegeben, ber am ebefien gum Biele fuhren fann; benn nenn einmal Die Gliern energifche Duellgegner find, dann mird es ihnen auch gelingen, ihre Sohne in biefem Ginne gu fitmmen; io lange aber bie Gitern immer noch ihre Frende haben an ihrem fdneibigen Rorpeftubenten, ber fo ein paar prachtige Coniffe im Bejicht tragt, to lange wird auch bas Duell nicht recht wirffam befampft werben fonnen. Leider gibt es auch noch vielfach fatholifde Familien, die ihre religiöfen Pflichten fonft gewiffenhaft erfüllen und boch ihren Sohnen erlanben, einer ichlagenden Rorporation beigntreten. Das ift recht feitjam - Dieje indirette Anerkennung bes Duellvorurteile! -

Den einzig richtigen Weg, um gu einem praftifchen Biel zu gelangen, bat nach unferer Unficht Fürft Löwenftein = Mofenberg eingeschlagen mit ber Brundung ber Untibnell-Liga, in welcher fich bie Reinde des Duellawanges gufammenfinden, um gegen oielen unvernünftigen Zwang zu arbeiten. In ber "Straftb. Pofi" lefen wir, daß fich am Dienstag nach mittag in Beidelberg auf Ginladung des Gurften gu Lowenstein-Rofenberg im "hotel Echrieder" eine Angahl hervorragender Dianner aus Beidelberg, Mannheim, Rariernbe, Baben-Baben u. f. m. gufammenfand gum 3med ber Grundung einer babifden Gruppe in der Untiduell-Liga. Radbem infolge der eingehenden Darlegungen bes Fürften und nach lebe hafter Erörterung die Bildung einer babiichen Gruppe beschloffen war, wurde einem Ausschutz die Weiterführung ber Ungelegenheit überlaffen.

Best heißt es: Beraus alle Duellgegner! Mit Borten ift nichts getan. Beraus und unterfinget die Bestrebungen der Duellgegner!

Aleine babifche Chronik.

Maunheim, 6. Febr. Gin bedauerlicher Ungluds-fall ereignete fich ber "M Bab. Lobsztg." autoige gestern nachmittag in ihrer Truderei. Der verbeiratete Trudereis arbeit r Eichelmann, welcher icon eine Reibe von Jahren in gleicher Druderei beschättigt ift, betrat in Speicherraum trop firengen Berbotes ben Aufgug. Auf bis noch unauigeflatte Urfache bangte fich ber Aufaug aus ind fturgte famt bem Arbeiter in ben Daidinenfaal binab. Sichelmann eritt hierburch einen gefährlichen Schabelbruch. Aufer sonftigen Berlettungen trug ber Bedauernswerte anch noch einen tomplizierten boppelten Beinbruch bavon. Der Berungliidte murbe fofort in bas All.emeine Rrantenbaus iberführt, mo berfelbe heute früh feinen Berlegungen erlag.

Echweningen, 6. Febr. Genern nachmittag hat ein allieits geachteter Burger, ber Expedient der Braueret sum "Babringer Bowen" Jafob Bubberger, feinem Leben

" Bretten, 6. Febr. Wie wir aus vollständig guver-läffiger Quelle erfahren, ist das Söhnchen des Badermeisters har ich hier nicht an Blutvergiftung gestorben, wie es aufänglich hieß. Der behandelte Urzt hat Anochenmarfentzundung fonstatiert, die ben Jungen fo schnell bahingerafft hat.

(1) Bietigheim, 6. Febr. Kommenden Sonntag, ben 8. d. M., nachmittags 3 Uhr, findet im Gajthaus "Bur Kreug" bie Generalverfammlung bes hiefigen

Theater, Ronzerte, Annit und Wiffenschaft. Karlsruhe, 7. Februar.

v. St. Grofib. Doitheater. Roch etwa zweijabriger Banfe betamen wir geftern einmal wieder Unber's "Der fdmarge Domino", aber in einer gegen fribere Jaure fo verblagten Befegung, daß bicfes reigende gragible, in einen Kranz echter musikalischer Perlen einge fante, unverwühliche, feine Luftipiel nicht wieder gu erfennen war. Bom gangen Enfemble waren eigentlich ber "Graf Juliano" des herr Bener und die "Brigitte" bes Fraulein 28 armersperger am ficherften. Fraulein Ungerer fang und fpielte die "Ungela" bier gum erften n ale. Wir ftellen ihr rudhaltelos das Beugnis aus, bag fie fingen fann und iber eine tabellote Technit verjugt, aber die Stimme ift eben boch gu flein, überall, man nichts mehr von ihr und der an und für sich wohls tlingende Ton nimmt hanfig, befonders in ber mittleren Lage i. res Stimmregifters etwas Berbes, Frembes an, Sangerm etwas paffieren. 3hr Spiel und ihre Er-Lieo" im 2. Afte, Die fonft fiets lauten Beifoll erzielten, irat sie gesanglich prägnanter herans. Dit Frau auch dem unparteiischen Kunswerfiandigen ben Theater- find noch sehr gut erhalten und von außerordentlicher Brehm ift, wie es scheint, die lette ber "echten besuch und schaden der Buhne selbst, da man eben nicht Bartheit und Lebenefrische. Der Rünftler stellt gerade als Tragerin des Sangen unbedingt haben muß. herr Rojenberg gab den "Maffarena" mit Robleffe und verlieh ibm fiellenweise noch etwas von dem früheren Glanze. Die herren Lord mann ("Gil Perez"), Mart ("Eifori") teilten fich mit ben anderen am allermeisten in die fich sehr fühlbar machenden Unfiderheiten. ruhe die Darstellung der 100,000. organischen Ber- Und boch legt sich über das Ganze die Ruhe bet Erfierer tat seiner wirksamen Romit hierdurch Abtrag, bindung erfolgt. — Rach dem "Glaffischen Bollsblati" Romemplation. Das Bild, in Farbe und Komposition

Rolle mußte charafteristischer vertieft werden. Frantein foren Dr. Gugen Müller und Lang aus Strafburg Friedlein fparte als "Claudia" mit fcarfen hoben jowie bem Professor Dr. Fahrner ift die befinitive Tonen nicht, machte aber fonft ihre Cache gut.

barunter leiden. Doch mas tute, wenn nur fold ein bie Universität von St. Louis an. Bersuche gezeigt.

Bernfung als Professor an die fatholischelbeologische Fa-Das Gange ging mit einer Unficherheit vorüber, bie futtat Etrafburg ging fiellt worden. - Eer Grianger einer Sofbuhne unwürdig ift, und herr hoffapell- Ctaaterechtelehrer Professor Dr. Rebm bat einen Ruf meifier Lorent tatte geitweilig Dithe, die Bugel gu nach Strafburg erhalten und angenomn en. - 31 bebalten. Las fommt vom Mangel an Proben ber! bas burch den Fortgang bes Prof. Erler an ber Bir baben icon oft genug betont, daß wir zu ben Ronigeberger Universität erledigte Ordinariat für eifrigfien Berehrern u. Unbangern Bagners ge- mittlere und neuere Gefdichte ift Professor Er. Felix boren, ohne in ihm jedoch den Inbegriff der Runfi Radfahl in Salle verfett worden. - Die philos allein gu feben, und daß wir herrn Mottl für einen fopbifche Fatuliat ber Univerfitat Gottingen bat für seiner bernfensten Apostel halten. Aber wenn ein "Triftan folde Etudierende, die nur ein Reifezengnis von einer und Ifolde", überhaupt ein großes Wagner- lateinlosen höheren Lehranfialt aufzuweisen haben, Erama gur Auffuhrung gelangt, abforbiert beffen Lateinfurfe eingerichtet. - Der Emachfpieler Brobe Alles, Die Oper, felbft bas Schaufpiel miffen Laster nahm eine Berufung als Diattematiflebrer an

wo das Ordefter nur einigermaßen fart einiett, bort Drama gut geht, mag auch das llebrige teilweise, oder | m Rrengigung Chrifti. 3m Befit ber Unftalt gang in bie Briiche geben! Go muß man benten, Bethania gu Beitersheim (Umt Staufen) befindet wenn man Aufführungen wie bie gestrige mit anbort; fich ein bisber unbeachtet gebliebenes Bedie gange Bode tonnte man allatendlich, wenn man malbe, die Rrengigung Chrifti darftellend. Rad bas ihm wesentlich Abtrag int. Es ift etwas franthaftes, ins Theater ging, nebenan etwas von "Trifian und ben Fesistellungen bes Unftaltegeiftlichen Dr. Frang das den Borer zuweilen fürchten läßt, es muffe der Ifolde" boren. Gut, folde Werle brauden Proben, Reller in es von hobem Runfmert. Die Größenveraber man witme auch ben Opern eine beffere baltniffe bes Bilbes betragen 2,23 Meter in ter Breite, icheinung waren nicht ohne Grazie, aber viele ichone Corgfalt, soll im Publifinm nicht ber Cinn für bas an ben beiben Seiten 0,50 D eter Sobe, die in ber Rummern, wie gum Beispiel die Arie im ersten Atte: Graziofe und melodisch Schone total verloren geben. Mitte bis zu 0,92 Meter anfteigt. Das Gemalde, auf "Gine Fee in Gefahren", bann bas "Arragonefifde Das Lettere wird zwar, ober fann nur bolgetingen, wo folde einer holziafel ansgeführt, verrat eine weit ansgebilbete Berfe mittelmäßig bejett und oberflächlich einfindiert Malteconit und entfiammt ber Blitegeit ber firche gingen giemlich wirfungstos vorüber und nur im 3. Ufte gegeben werben. Colche Anffihrungen berleiden aber lichen Dialerei bes Mittelatters. Die Farben Bartheit und Lebensfrische. Der Rünftler ftellt gerabe Ungelas" abgezogen; die ihr nachfolgten (Brl. Beder das gange Sahr bindurch ben Ribelungen- Die Szene bar, wie die henterefnechte Befus mit much und Frl. Angerer) vermod ten nicht nebr biefe Bartie Ring, Trifian und Ifolde, Lohengrin und tigen hammerschlägen ans Kreuz nageln. Die Gestalt zu jener Schönheit und Bedentung zu erheben, welche fie Zannhäufer hören kann. Wohin bas führt, haben bes heilandes, aufs Kreuz bereits vollständig ausge-Don Juan" und berichiedene andere miglungene firedt, ift ungemein ebel gehalten. Bei feiner anatomifchet Durchbildung bes Korpus fehlt boch ganglich ber naturalififde Ing. Die Figuren von Maria und = Bon Dochichulen. Bor furgem ift burch Ceheimes Johannes, vom Sauptmann und Sobepriefter im Rreis rat C. C ler an ber tednild en God fonle gu Rarle- ber gefcaftigen Benter find auferft bramatiich aufgefaßt. Letterer foling einen Zon an, der für alles andere, nur wird Universitätsprofessor Er. Saul Better aus Zus ein Dieifterftud, ift gliidlicherweise vor einer lebermalung nicht für den fieifen, eifersüchtigen Lord paßt. herr bingen der Berufung an die fatholische bolgiche Fa- bewahrt geblieben. Gine gut burchgeführte Reinigung Wart ift einer unserer bedeutendsten Rünftler, aber diese kultat Strafburg keine Folge geben. Den Profes- dürfte seine Schönheit noch mehr hervortreten lassen.

Raftatt, 5. Febr. Geftern nachmittag wurde bier eine 29 Jahre alte, angeblich aus bem Glioß ftammerbe Fra berbuftet, weil bicie be einem Weflügelhandier, mahre fie Ganfe verfaufte, mehrere Bonlarden entwendete. Die Boularden verhaufferte fie , wobei fie einem Birt 25 Gnic filberne Raffeeloffel, in einem Difigiertafino 20 Gerviette und 2 Tafeltucher und bei einem Raufmann 1 Frauenhem? und genricte Boffwaren entwendete.

Oberharmerebach, 5. Februar. Bur großen Sol ber fte igerung am Dienstag fanden fich gablreiche Dolg-banbler ein aus bem Renchtal und Ringigtal, felbft boi Emingen und Bruchial waren Steigerer b . Bur Berlotung tamen nahezu 9000 Festmeter im Anfchlag von 159,000 Di Grzielt wurden bei ber Steigerung 157,000 Darf. 68 m. durchgehend Windfaubolg. Aus dem Windfauholg bom Jahre 1898 löfte man rund 168,000 Dif.

findlicher fradtifden Raffen ergab, baß biefelben in Ordnung find und gu feinerlei Beauftandung Beranlaffung

Denbiwigshafen, 6. Febr. Der diefer Tage ber-ftorbene Foritmeinter Moos hat die Stadt Ludwigshafen mit einem Legat von 100 000 Mart zu mohltätigen Zweden bedacht. Aus den Binjen der Moosichen Stiftung follen talentvolle Studierende ber Stadt Stipendien erhalten.

Lofales. Rarieruhe, 7. Febr.

Mus dem Sofbericht. Der Groffbergog nahm geftern bormittag bon halb 11 Uhr an ben Bortrag des Finangministers Dr. Buchenberger entgegen. Danach melbete sich ber Major von Barsewisch, Kommandeur bes 1. Gee-

Um %1 Uhr traf ber Bring Friedrich von Sachsen-Meiningen mit Gemahlin, von Freiburg tommend, hier ein. Die Herrschaften wurden in Hofwagen jum Schlop geführt und fanden dort Wisteigequartier. Rachdem der Großherzog und bie Großherzogin die Fürftlichen Gafte empfangen hatten, speiften dieselben bei bem Erbgroßherjog und ber Erbgroßherzogin und verweilten bann noch einige Beit bei den Großherzoglichen Berrichaften. Um halb 5 Uhr kehrte der Hohe Besuch nach Freiburg zurüd. Später hörte der Großherzog die Borträge des Ge-heimerats Dr. Freiherrn von Babo und des Legations-

Die Grofiberzogin ift beute Bormittag 9.36 Uhr

bon hier nach Stragburg gereift. * 3m fatboliichen Mannerverein ber Gubftabi wird morgen abend ber hiefige pratt. Urat Derr Dr. Schmit einen Bortrag über "Tuberfuloje und ihre Be-fampfung" halten. Dan braucht nur auf die ftatiftisch erwiefenen verheerenden Birfungen Diefer Bolfsfranfheit bingumeifen, um die Bichtigfeit des von herrn Dr. Schmit gewährten Themas bargutun, gudem lagt die gemeinber ftanbliche Darftellungsweise bes geichapten herrn Redners aus biefem Bortrag reiche Beichrung furs prattifche Lebei erhoffen. Es feien beshalb bie Bereinsmitglieder un namentlich die Frauen derfelben, fowie alle, die fich fü bas zeitgemäße Thema intereffieren, zu recht gahlreichem Beiuch ber Bersammtung eingelaben. Dieselbe findet abendes 8 Uhr im unteren Nowackssaal statt.

h Rathol, Mannerberein Badenia (Stadtteil Mable burg). Sonntag abend 8 Uhr Berjammlung in ber "Beitenbhalle". Berichtebene Borträge find in Ausficht ge-pellt, u. a.: "Sandel und Rheinschiffahrt mit Bezug auf ben Karlernher hafen". Auch fommt zur Berteilung bas neuefte Fingbiatt ber Bentralfielle bes Bollsvereins: "Bie fich bi Soglaidemofratie beim nenen Bollgefen blamiert bat."

* Die offizielle Ginladung gur Feter Des Bapft-jabilaums in Rarlorube bringen wir im Angeigenteil unferer beutigen Rummer, worauf unfere Lefer aus bem Stadtbegirt

befonders hingewiesen seien.
() Pianota-Matinde. Wie aus bem Inseratenteil erfichtlich, findet bas 5. Bianola Boripiel Sonntag. ben 8. Februar, bei herrn hoffieferant Someisant ftatt. * Ein großes Siain baletongert veranftaltet morgen 4 Uhr die Rapelle bes 1. Bad. Leibdragoner Riegimente im großen Caale ber Gefthalle. herr Rapellmeifter Rohn bat für biefes Rongert ein febr gugfraftiges Brogramm gufammengeftellt, bas mit einem "Rarren-Rabanmarich" beginnt und mit einer "pubelnärrifchen gaitnachts-Duverture" von Schiller fein Ende findet. Den Befuchern bes Rongerts durften demnach einige Stunden echten mufi-

Faitinashumors in Ausficht fteben. Die Feier ber filbernen Sochzeit begingen am Montag ben 2. d. M. herr Zeichner Karl Burdle hier und Gemahlin, wobei es fich zeigte, welch großer Beliebtheit sich das Jubelpaar in weiten Kreisen zu erfreuen hat. Um Camstag Abend murbe benfelben bom Bejangverein Brobfinn ein Ständchen gebracht und von ben Gangern eine schön geschniste Wanduhr überreicht, sodann vom Rirchendor ber St. Bonifatiustirche, beffen Borftand Gerr Burdle ift, ein Ständchen mit Ueberreichung eines Rubefeffels, von der Gefellichaft Amicitia eine prachtige Sange

= Entichabigung. Bur Jahlung einer Entschädigungs-fumme von 12,000 Mart ift die Direttion bes Berliner Leffing=Theaters in ihrem Prozeg mit der Intenbong des Frantfurter Stadttheaters verurteilt worden. Ge handelte fich in bem Prozeg um die Entschädigungsfumme, die bas Leffing=Theater ber Frankfurter Inten= bang für bie Löfung bes Bertrages mit ber ingwifgen berftorbenen Schauspielerin Bilma Illing gablen follte.

= Todesfalle. In Dresden ftarb ber Goetheforicher Frbr. v. Biebermann im Alter von 85 Jahren. -Dr. D. G. Ritcie, Professor ber Logit und Detaphyfif an ber Univerfitat St. Undrews, ift, 50 Jahre

alt, genorben. Bom Theater. v. Cheling, ber gur Leitung bes Biesbabener Softbeaters anserieben mar, foll abgelehnt haben, weil man ihm nicht bas wünschenswerte Daß von Celbftanbigfeit gugefteben wollte. Leoncavallo bat einem Berichterftatter ber "Italie" mit, eteilt, doß fein fagenhafter "Roland" im Berbft b. 3. im Berliner Opernhaufe gur Auffahrung tommen werde. - Maffenets "Berther" ging mit gang bervorragendem Grfolge in Magdeburg gum erften male über bie Bretter. - "bans in allen Gaffen", Sowant in bret Uften von Rarl Laufs und Alfred Comafow, geht bennachft in Botebam am Ronigt. Schaufpielpaufe jum erften male in Sgene. Gs ift bies eine hinterlaffene, unvollendete Urbeit bes verftorbenen erfolgreichen Edwantdichters Laufe, Die Schmasom frei umgestaltet und bearbeitet bat. - Die erfte Aufführung bon Massenets Oper "Griselbis" in beutscher Eprache fand am 6. b. im Stadttheater ju Burich hatt und erzielte einen ftarten Erfolg. — Magim Gorfi hat foeben fein nenes Drama "Der Jude" vollendet. Das Wert foll querit im Rleinen Theater gu Dostan, wo auch "Nachtafpt" feine Première erlebte, aufgeführt werden.

= Berichiebenes. Nachdem die Berliner Rünftler-Rorporationen ben Mindener Rünftlern in diejem Jahre eine forporative Ausnellung in Berlin bei fich, mit allem, was bagu gebort, verweigerte, wird bie Dilindener Rünftlergenoffenicaft bezüglich ber Blaspalaft=Ausftellung ben Berliner Rinnlern gegenüber ebenfo halten. — Dem Dichter Buftav Falte halt von 3000 M. bewilligt.

lampe, bon Angehörigen ein Schreibtijch, bon ben Berren eines Bureaus einen Auffat, fodann noch gahlreiche Ge chente von Befannten, eine Menge Gratulationsichreiber nd Karten bon Korporationen und Freunden, ebenjo boi unswärts mehrere Telegramme. Diese vielen Ehrenbe eugungen laffen erkennen, wie sehr es der Jubilar, der uch Mitglied der tatholischen Kirchengemeidevertretung nd bes Ortsausichuffes ber Bentrumspartei ift, verftan en hat, sich die Achtung und Liebe seiner Mitmenschel u erwerben. Auch wir schließen uns den Glüds und Ge enswünschen, die dem maderen Jubelpaar gum Feite von llen Geiten entgegengebracht wurden, bon Bergen an. Roge es ihnen bejdzieden sein, dereinst auch das goldene bejubilaum in Gejundheit und Bohlergeben feiern gu

Der Chedfälfcher, der biefer Tage auf der giefigen Firma einen gefälfchten Ched über ben Betrag von 30 000 Mart abzuseben versuchte, ist gestern nachmittag in der Berson des 19 Jahre alten Rellners grang Schafer von hier in Baden Baden ermittelt und erhaftet worden. Der jugendliche Berbrecher wurde noch im Besit eines weiteren gefälschten Cheds über 20 000 Mart gefunden. Schäfer, hat, wie fich in der Zwischengeit, herausstellte, schon einmal einen gefälschten Ehed für 370 Mart jum Rachteil eines Banthauses in Baden perfilbert.

Diebftable. Innerhalb ber letten vier Bochen wurben in der Sophienstraße eine silberne Bylinderuhr mit der Jabriknummer 31 496, nehft einer schweren silbernen Bangerlette und eine golbene Borftednabel (Sufeifenform) m Werte von 32 Mart gestohlen. — Ein Metger aus Lan genenglingen, welcher furze Zeit in einer Wirtschaft gur Aushilfe beschäftigt war, hat während dieser Beit Fleisch m Gesamtbetrag von etwa 25 Mart gestohlen und ift ils er sich entbedt sah, von hier verschwunden. biricitrage wurde am 4. b. aus einer Manfarbe mittelft

Nachschlüffels ein Behnmartstud gestohlen. Ginen guten Fang machte in ber Racht gum 5. b die hiefige Bolizei. Sie verhaftete nämlich einen angeblich 32 Jahre alten Technifer aus Buchsborf, Desterreichisch Schlefien, der fich in verdächtiger Weise auf dem hiefiger Bahnhof herumtrieb. Seine förperliche Untersuchung er gab, daß er über 9400 fl. öfterr. Papiergelbes, 65 Einhundert-Guldenscheine, 288 Zwanzig-Aronenscheine und noch sonstige einzelne Scheine und Zwanzigkronenstücke in Gold bei sich trug. Da er sich weder über seine Person noch über den Erwerb des Geldes ausweisen konnte, wurde er vorläufig feitgenommen.

+ Berhaftet. Gine bes in ber Gifenbahnftrage 2 bejangenen Rindsmorbes verdächtige 18jährige Frauensperion wurde verhaftet

+ Heberfahren und getotet wurde geftern Radmittag 3 Uhr in ber Raiferallee ein Dachshund, ber unter bie Raber ber Gleftriiden geraten war.

Bermischte Nachrichten.

** Duffelborf, 6. Februar. Bei ben Abbruchs: urbeiten im Ausstellungsgebanbe verungludten rei Arbeiter. Zwei Arbeiter find tot, ber britte wurde

** Marfeille, 6. Febr. Am mittellanbifden Meer und im Golf be Lion witet ein furchtbarer sturm. Alle Bojtbampfer erleiben Beripatungen. Ginige uchten Buftuchtehafen auf, mehrere haben ernftliche Be

chadigungen ertitien.

** Betersburg, 6. Febr. Aus Batum wird ein großer Brand ber Raphtafabrit von Mantaichew

** Chicago, 5. Febr. Der Rorrespondent ber "Times" berichtet aus Bay Cito im Staate Midigan, bag am vergangenen Dienstag ein furchtbarer Sturm über bie Wingo-Bai niedergegangen ift, wobei fich Eisschollen löften, auf welchen fich 40 & ifder Butten errichtet hatten. Die Fifder famt den hutten murben weggeich wemmt.

Meneste Nachrichten.

Berlin, 6. Febr. Grober und Genoffen brachten im Reichstag eine Resolution ein, ben Reichstangler ju ersuchen, in der nächsten Selfion einen Gesetzent-wurf vorzulegen, wodurch die Rechtsfähigteit von Berufsbereinen auf der Grundlage des Bürgerlichen Be-

es geregelt wird. Dreeben, 6. Febr. Sier behauptet fich mit aller Bestimmtheit bas Gerucht, Kronpringeffin Quife fei feit gestern mittag oder abend bei ihrem franken Kinde im Tajdenbergpalais. Biele zuverläffige Personen wollen die Prinzeffin gejehen haben. (Frkf. 3tg.)

(Sehr unwahrscheinlich.)
* Wien, 7. gebr. Bu ber Beimfehr Girons nach Bruffel wird noch gemelbet, daß die Rronpringeffin end= giltig alle Beziehungen abgebrochen habe gegen ben Billen Girons und daß biefe Wendung eingetreten fei burch ginftige Abmadungen ber Rechtsamvälte ber erichienen: Bringeffin. Der Bringeffin werbe ihrem Bunfch ent= iprechend ein bestimmter Wohnort in Defterreich ans

war wieder ein großer Radan anläglich der Beratung ber Sprachenfrage. Zwischen Ugron und bem Dinifier Fejervary entspann fich ein Streit. Die Sigung mußte mehrmals unterbrochen werben.

* Zanger, 7. Februar. Bu Damara ift gefangen, aber burch einen fremden Stamm, ber ihn bem Sultan

nur gegen Gelb ausliefern will. Bloemfontein, 7. Febr. Dewet und 40 andere Buren ber Sollander-Bartei hatten eine zweiftundige Befprechung mit Chamberlain, in ber es gu erregten Brifdenfällen fam. Dewet beidulbigte die Regierung, die Friedensbedingungen von Bereeniging verlett zu haben. Chamberlain lehnte bie ihm anges

botene Abreffe ab und machte ben biefelbe bringenden Delegierten beftige Borwürfe, baß fie ben guten Glauben ber Regierung und feinen eigenen guten Glauben anges

Washington, 6. Febr. Nach Mitteilungen aus bester Quelle ist die Lage hier folgende: Die berbundeten Mächte, welche unzufrieden mit der Antwort Bowens find, wiesen ihre Bertreter an, die Borgugsbehandlungsfrage dem Präsidenten Roosevelt zur Entscheidung vorzulegen. Wenn der Präfident die entscheidung ablehnt, joll die Borzugsbehandlungsfrage oder möglicherweise die ganze Kontroverse dem Schiedsgerichtshof im Sang vorgelegt werden. Der englische Botichafter Berbert wird den Borfit in dieser Angelegenheit in der heute stattfindenden Sitzung der Bertreter der verbiindeten Mächte führen. Herbert wird ingwischen mit dem Staatsfefretar San wegen der Möglichkeit der Annahme des Schiedsrichteramts durch Roofevelt fprechen. Sier ift man ber Unficht daß Roosevelt den Antrag ablehnen wird. Bowen teilte gestern dem Grafen Quadt-Wykradt Isny mit, daß Benezuela gewillt sei, Deutschland und Italien je 5500 Pfund Sterling in bar zu bezahlen, dieselbe Summe, welche am Anfang der Berhandlungen nach Serberts Abmachungen auch England zugesagt war. Die man erfährt, foll das nachfolgende Borgeben einwurde in der Situng ber Samburger Bürgericaft gefchlagen werden: Wenn die Bevorzugungsfrage erauf Untrag des Senats ein lebenstängliches Jahresge- ledigt ift, follen die Forderungen jeder einzelnen der Unsprüche erhebenden Dadhte bon einer besonderen nannte Blatt gu richten.

Rommiffion, in der fich Bertreter der ansprucherhebenen Macht und Bertreter Benezuelas befinden, enthieden werden. Wenn diese fich nicht einigen können, oll der König von Spanien einen Schiederichter ertennen, der mahrscheinlich der spanische Gesandte in Benezuela jein werde. Falls nach Abichluß des Ab ommens Benezuela einen Monat verstreichen laffen ollte, ohne Zahlungen an jede der Nationen prompt u leiften, jo foll die belgische Regierung mit der Beraltung der gölle betraut werden, welche ähnlich derenigen der belgischen Zollverwaltung sein solle.

Der englische Botichafter und der amerikanische Befandte Bowen hatten fehr erregte Auseinandersetungen miteinander wegen der Benezuelg-Angelegengeit. Man scheint sich in Bowen geirrt zu haben.

Railsruher Stannesbuch: Cheanfgebote: 5 Februar Alliffins Rramer bon berbolgbeim, Sansbiener bier, mit Bilbelmine Suffn Bitme on Diebeisheim. - Rubolf Rapp von Rugdorf, Taglohner ier, mit Marie Bader von Felbrennach. - Buftav Ruber von hier, Kauimann bier, mit Ida Kauffmenn von bier. Friedrich Kilgus von Gernsbach, Tapezier hier, mit Milhelmine Eitel von Calmbach. — Karl Seel von Steinss inrth, Reserveheiger hier, mit Rofine hartmann von Schwaigern. - Friedrich Gaper von hier, Tapegier hier, nit Barbara Beit von Bruchfal

Geburten: 1. Februar. Ludwig Bilbelm, Bater Rarl Friedrich Dahlinger, Eisengießer. – 3. Februar. Wolfram Garl Georg Josob, Bater Karl Lana, Proiesson am Ghm-nasium. — Baul Albert, Baier Baul Julius Buich, Schlosser 1. Febr. Erwin, Later Michael Beiler, Bremier. — Mina Martha, Bater Rudolf Stödlin, Bahnarbeiter. — 6. Febr. Mag Rarl, Bater Dag Boland Schloffer.

Todesfälle: 4. Febr. Theodor Suber, Kaufmann, in Witwer, alt 68 Jabre. — 5. Febr. Therefia Zerr, alt 27 Jahre, Ehefrau des Schreiners Josef Zerr. — Abolf, it 4 Jahre, Bater Aug. Rillian, Schuhmacher. - Derm. 12 Jahre, Bater Bermann Rahrenberg, Stuffateur.

Could buildenter.

Sonntag, 8 Februar. 9. Borft. außer Ab. Große Breife. Erifian und Bfolde, in 3 Mufgugen von Richard Bagner. An-

Dienstag, 10. Februar. Abtl. A. 38. Ab.-Borft. Mittelpreife. Bum erften Dale wiederholt: Jaide, Oper in 2 Aft. von Mogart, neu bearbeitet von Dr. Robert hirfchielb. — Baften und Safienne, Singspiel in 1 Uft, mit neuem Text und Dialog von M. Kalbed, Mufit von Mogart. Anfang

Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr. Donnerstag, 12. Februar. Abtl. C. 37. Ab.-Borft. Rleine Breise. Bas geldene Blief, bramatiides Gedicht in 3 Afren von Franz Grilparzer. 1. Abt. Ber Saffrennd, Traneripiel in 1 Att — 2. Abt Bie Argonanten, Traneripiel in 4 Afren. Unfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Ubr.

Quittung.

Für ben von ichwerem Unglud beimgefuchten Dann find nach Schluß ber Cammlung (i "Bad. Beob." Rr. 22) noch eingegangen: von herrn Pfarrer heizmann in Biengen 3 M., Fran A. B. 1 M., wofur bantend quittiert. Die Redaltion.

Brieftaften ber Rebattion. Gbie Seete in D. Daß Sie ein "Arengtopf außer Dienft" find, freut uns febr. Solche Leute wie Sie geben wir fehr gern ab an die Sozialdemofratie. Für fernere Schmähbriefe von Ihnen mochten wir bemerten, bag man icht fchreibt: Luther und Bebel "ftellen bas Bapfitum als eine traurige und ichwindelhafte Bompang bin": bas Ding heißt nämlich "Bopang" und ift masculini generis. Für Ih Alter fdimpfen Gie übrigens gang vortrefflich. Bollen Gi und noch weitere beitere Stunden bereiten? Es mare wirflich

u liebenswirdia. , Sie sparen Hanshaltungsgeld,



wenn sie Maggi's Suppenwürfel verwenden. Die Zubereitung derseiben ist die denktar einfachste, und Sie sind stets sicher, auch obne Fleischbrühe wohlschmeckende Suppen zu haben. Aber achten Sie bitte auf den Namen "Maggi" u d. Schutzmarke "Kreuzstern".

Bapit-Jubilaum.

Im Berlage ber Unterzeichneten ift 8 Seiten ftart

rinzessin. Der Prinzessin werde ihrem Wunsch ent-rechend ein bestimmter Wohnort in Oesterreich an-wielen. Vest, 6. Febr. Im ungarischen Abgeordnetenhaus zur Bollendung des 25jähr. PapsteJubilänms Sr. Beiligkeit Papft Leo XIII.

(Babl: 20. Febr. 1878 — Krönung: 3. März 1878.) Der textliche Inhalt der Jeftschrift besteht aus: 1. Ansprache an unfern Beil. Bater Papit Leo XIII. Das 25jährige Bontififat bes Beiligen Baters

Leo XIII. Bum 25jahrigen Papftinbilanm Gr. Beiligteit 3. Rapit Leo XIII. (Gedicht). Carpineto, ber Geburtsort Geiner Beiligfeit Bapit

Leo XIII. Bapft Leo XIII. als Dichter. Mus bes Papites Lebensgang. Bie ber Papft lebt und arbeitet.

Lev-Humne. Die Alluftrationen find: 1. Titelblatt mit Bapft-Bortrat. 2. Leo XIII. in papftlichem Ornat. Rom, Canft Beter, Batifan und Umgebung. Lumen de coelo.

Carpineto. Der Breis ber prachtig ansgestatteten Festschrift, welche die höchfte Anerkennung gefunden und fast das boppelte "Sterne und Blumen"-Format hat, portofrei jugefandt, bei Bestellung bon mindestens 10 Exemplaren nur ? Big. pro Stiid; außerdem

wird auf je 10 Stud ein Freiegemplar gegeben. Gingeln foftet das Egemplar in Rarlsruhe 10 Bfg. nach Auswärts 20 Pfg. franko geliefert.

Dir bitten um Maffenverbreitung.

Aktiengelellschaft "Zadenia" (Babifder Beobachter), Rarleruhe.

NB. Gur bie Begirte Mannheim, Schwen ingen und Beinheim hat die Expedition bes Mannheimer Boltsblattes" in Mannheim ben Bertrieb ber geftichrift übernommen und find baher Bestellungen in biefer Wegend an bas ge-

Sum filbernen Papft- Inbilaum

find im Berlage ber Aftiengefellichaft "Babenia" in Karlernhe nachfiebende Bapft-Lieber*) in Oftav ericbienen, welche einzein ober gujammen bezogen werben

Breis einzeln: 50 Stud 1 Mart. 100 " 1 Mt. 50 Pfg. Breis famtlicher vier Lieber (4 Geiten): 50 Stild 2 Mart; 100 Stild 3 Mart. Portofreie Bufenbung.

Lied jum Mapftjubilaum. Metodie Begriffet feift Du Abnigin,

Fren' Dich, Du liebe Chriftenbeit, Freu' Dich und finge! Dem Beil'gen Bater Leo bent' Dein Lieb erffinge! Gott fei Lob, Dant und Breis, Der biefem Jubelgreis Sobe Sulb und Gnab' erweift. Geil ihm! Seil ibm! Beil ibm! Bater! Dit Beisheit lenft er Beiri Gdiff Im Bicht bon oben, Lentt's fing porbei an Fels und Riff Eron Sturmestoben. Gott fei Lob, Dant und Breis ufm.

Ben Leo wie im Sturmeslauf Die Feinde muten, Doch horet Gott ber herr nicht auf 3hn gu bebüten. Gott fei Lob, Dant und Breis ufm. D Gott, erhalt' noch lange Du Den hohen Sirten!

D führ' ihm bald in Scharen gu Much die Berirrten! Gott fei Lob, Dant und Breie ufm. Laft ichan'n ibn, was ja fommen wird, Daß bier auf Erben Rur Gine Berbe und Gin Birt Soll endlich werden! Gott fei Lob, Dant und Breis ufm.

Napk-Hymne.

Met. : Deutschland fiber alles. Un ber Beiten bunflem Strome, Meberbrauft bon Sturm und Racht, Stehit Du, Greis, an Betri Dome, Baltit Du heil'ge Bolferwacht; Rufft Du betend in die Wogen, Neber die bas Wetter bricht: "Rommt herbei jum Fels gezogen Mur im Rrenge ift bas Licht! Durch die nächtlich bunflen Gaffen Weht die Schmad, die Schuld, der Lod, Und der Bolter wildes Saffen Lobert auf im Schlachtenrot. Doch bas Kreug zu Gottes Sternen Debst Du hoch im Burpurschein: Kommt herbei aus allen Fernen Friede ift im Greug allein!" Und schon brauft es ohne Ende, Und icon Mingt's ben himmeln gu, Debe, Beiland, Deine Bande, Schütze unfern Leo Du! Ob verlischt ber Conne Zeichen, Wenn selbit Meer verrauscht und Strom, Werben wir bom Fels nicht weichen, Ewig rufen: Eren gu Rom!" Arno b. Balben.

Papft-Hymne. Met. : Beil Dir im Glegertrang. Sell Dir int Silberfrang, In der Tiara Glang, Seil Leo Dir! iehe der Erdenfreis Singet Dir Ruhm und Breis, Jubelt Dir, Bater, Bu: Beil Leo Dir! Als wir verwaift, in Rot, Gingft Du wie Morgenrot Am himmel auf. Dort, wo im ew'gen Rom Sich hebt Cantt Beters Dom Bardft Du gum Birt beftellt Der Böller all! Weidest Du wunderbar Die Heerde Dein, Lentft Betri Schifflein fühn, Ob auch die Wogen fprub'n 3ns ferne Friedensland Jum fichern Bort. Run fünfundzwanzig Jahr Branfend durch alle Belt Sod) bis gum Sternengelt Ming unfer Schwur: Bater, wir ftehn gu Dir, Folgen dem Kreugpanier, Bleiben ber Mirche treu, Tren Leo Dirl

Bum Albernen Napft-Jubilaum.

P. D

Det: "Gott erhalte" (Defterr. Raiferhymne). Beil Dir, greifer hohepriefter Auf Sanft Beters hohem Thront Beil Dir, Bapft im Gilberfrange, In der breifach goldnen Kron'! Freudig Mingt's durch alle Lande, Beil Du heut' im ein'gen Rom Betri volle Jahre schauest — Betri Jahr' in Betri Dom. Darob jaudgen Deine Göhne, Stimmen an den Sochgefang: Romas Cohne, Romas Töchter Breifen Dich im Jubelflang. Breifen ihren Bapft und Bater Stehend feit auf hoher Wacht, Feiern ihn, ben Friedefürften, Den ber herr fo groß gemacht Sulbigen bem bochften Briefter, Der die Schlüffel Betri trägt, Ihm, ber lofen fann und binben. ihm, ber Recht und Unrecht wägt Schauen auf gum "Licht am himmel", Das ber herr entgundet hat, Bilgern froh zu ihrem Bater, Groh gur Giebenhilgelftadt. Großer Leo, heil'ger Bater, Cieh' wir nahen Deinem Thron, Deutschlands Cohne, Deutschlands Reden Grußen Dich im Jubelton: Großer Leo, heil'ger Bater, Brieftergreis im Gilberhaar, Gott beschüte, Gott erhalte Dich, o hehrer Jubilar!

(* Der Rachbrud ber vier Lieber ift unterfagt.



Todes = Anzeige.

Schmerzerfülltteilen wir Berandten, Freunden und Beunnten mit, daß unfer lieber druder, Schwager und Ontel,

Camill Moser. prakt. Argt,

ente nachmittag 3 Uhr, verehen mit den heiligen Sterbaframenten, im Alter von 3 Jahren, von einem langen, hweren Leiden, durch einen anften Tod erlöft wurde.

Bühl, Wolfach, Lörrach, 6. Febr. 1903.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen: Medizinalrat S. Moser,

Gr. Begirtsargt, Marl Moser, prakt. Arzt, und Familie,

Ludwig Mofer, Gr. Ober-zollinspettor, und Familie. Die Ueberführung der Leiche gur ahn findet in Bubi, Sonntag, n 8. Februar, 3 Uhr nachmittags vie Beerdigung in Wolfach Montag en 9. Februar, 10 Uhr vormittags,

Josef Baumeister, Bildhauer,

Karlornhe, Karl - Wilhelmftrage 11. Arngifige, Statuen, Grabdenkmäler zc.

Stipendienvergebung.

Aus der "Glifabetheuftif= tung" find für unbemittelte, brave, junge Leute, welche fich bem Studium der römisch-katholischen Theologie widmen und zu diesem Zweck eine Mittelfchule, Sochschule ober ein Geminar besuchen, 660 M. zu ver-

Nach Prüfung der Würdigkeit werden Studierende, welche im ehemals Fürstlich Fürstenbergischen Standesgebiete geboren oder wohn= haft find, vorzugsweise berücksichtigt,

unter Borlage ihrer Studienzeugniffe fowie eines Bermögens- und Leumundszeugniffes bis 1. Marg d. J. bei der Fürstlich Fürsten = bes Apollotheaters, Marienstraße, bergischen Kammer in Donaueichingen einreichen

Einladung. Das v. PIANOLA-VORSPIEL

Sonntag, den 8. Febr. 1903,

111/4 Uhr, statt, woza ich meine verehrliche Kundschaft sowie Musikfreunde ganz ergebenst einlade.

Hochachtungsvollst

Ludwig Schweisgut, Henieferant, 4 Erbprinzenstrasse 4.

Telefon 1711.

Möbelfabrif und Lager Pottiez Schroff,

Werderstraße 57, mpfiehlt fein großes Lager in allen Gorten Raften. und Polfter. möbeln, Betten, Spiegeln Gtühlen, Bettfedern ic. Infolge eigener Fabrifation und

bortheilhafter Ginfaufe treng, reell und billig. Romplette Musstenern in jeber Breislage finben befondere Be-

Unficht gerne geftattet. Theilgahlung nach llebereinfunft. Unfarbeiten bon Bolftermöbeln bei

Für die Beilige Faftenzeit.

In ber Berderichen Berlagshandlung gu Freiburg im Breisgan ift foeben ericbienen und burch alle Buchhandlungen zu beziehen:

im Anfchluß an die "Conntagsichule bes herrn". herausgegeben bon feinen Monchen. 8° (111 u. 538) M. 4.—; geb. in Leinwand M. 5. Wrüber find ericbienen :

Die Sountagsicute des Serru ober Die Sonn- und Feiertagsevangelien bes Kirchenjahres. Dem Drud übergeben von feinen Monchen. Bwei

Beder, Dr. D. J., Das Dies icas, Ave maris stella und Salve regina homiletijch erflärt, neb ft einer M. 1.30; geb. M. 2.10 Teftpredigten.

(XX n. 386) M. 2.80; geb. 3.60 Beder, B., S. J., Der verlorene Sohn, bie Geichichte bes Gunbers. Dreijähriger Faften Chins. 86 (IV n. 302) M. 2.20; geb. M. 3.— Beiffel, St., 8. J., Das Seiden unseres

Serru. Betrachtungspunfte für bie heilige Fastenzeit. 8° (VIII u. 166) M. 1.60; geb. M. 2.40 Die heilige Fastenzeit. Betrachtungspunfte über Gvangelien von Septuagefima bis Balmfountag. 89 (VIII n. 160) M. 1.80; geb. M. 2 60 Die Berherrlichung unferes Berrn Jefu Chrifti. Betrachtungepuntte

ffir die Ofterzeit. 8 (IV u. 140) M. 1.50; geb. M. 2.30 3m Bujammenhang mit diefen Be-trachtungspunften von St. Beiffel find noch weitere Bandden erichienen, bie

fich auf das ganze Kirchenjahr erstrecken. Eberhard, Dr. M. (weil. Stichof von Trier), Fasten-Vorträge. Serausgeg. von Dr. Aeg. Disscheid. 3. Auf st. gr. 8° (X 11. 440) M. 5.—; geb. M. 7.-Ehrler, 3. G. v. (Bifchof von Speher),

Jaftenpredigten. 2. Aufl. gr. 86 (IV u. 608) M. 6 — ; geb. M. 7.50 Grönings, J., S.J., Die Seidensgefcichte Unferes Beren Jefn Chrifti erffart und auf das driftliche Leben auge= wendet in 34 Borträgen. 3. Aufl. 8° (XII u. 348) M 3.—; geb. M. 4.20 immerftein, L. v., S. J., Betrach-tungen für alle Tage des Kirchenjahres, mit befonderer Rudficht auf religioje Genoffenschaften. 3. Muft. 2 Bbe. 8° (XXXII n. 1550) M. 9 .-;

Alle diefe Werke find oberhirtlich approbiert. Ferner empfielt die Unterzeichnete ihr reiches Lager von Gebet- und Betrachtungebüchern, fowie Faftenpredigten, worliber auf Bunfc Spezialberzeichniffe gratis.

Goeben find eingetroffen: Der Schluffel jum Simmel. Jaftenpredigten von G. Dieffel, C. Ss. K.

Granengeftalten am Leidenswege bes Berrn. Sieben Faftenpredigten über die Bufe von Joseph Decher. M. 1.50 Muf Bunfch Auswahlfendungen.

Freiburg im Breisgan. Literarische Unitalt und beren Agentar in Karlsruhe, Berrenftrage Dr. 34.

Wohltätigfeits-Aufführung Bewerber wollen ihre Gesuche zu Gunften der kathol. Flickschulen

(armer Rinder und Frauen). Sonntag, den 15. Februar, nachmittage 4 Uhr, im großen Sagle

"Die vier Jahreszeiten" in 12 lebenben Bilbern mit Gefang, Mufit und Deflamation. 1. Plat 1 Mt., 2. Blat 50 Bfg., 3. Plat 30 Bfg., Rinberbillets für ben

Raffenöffnung 3 Uhr. Borvertauf für 1. und 2. Blat bei J. Dorer, Erbpringenftraße, C. Sattler, Raijerftraße 26, S. Boller, Ede Marien- und Schützenftraße, und S. Burfart, Berberftraße 61. Rarten für famtliche Blage auch abends an ber Raffe.



Manufacturmaaren. Betten: und Ausflattungs : Gefcaft.

Großes Lager fertiger Betten, Bettfiellen, Bettfedern, Flaum, Moghaar, Steppbeden, Bolldeden, Biquededen, Baumwoll- und Leinenwaaren u. f. w. Hebernahme ganger Andftenern.

Ständige Ausstellung von Schlafzimmer-Ginrichtungen in allen Stylarten. Billige Preise. - Reelle Bedienung.

Roftenvoranichlage und Dufter ftets gerne gu Dienften.

Welche Hausfrau

wurbe armen Bebern Beichäftigung geben? Gie weben gute, dauerhafte Sandtucher, Rüchentucher, Tischtücher, Leinen, Bettzeuge u. bergl. gu fehr biligen Preisen. Biele Zeugnifie bestätigen bies. Reinleinene feinfabige Damafttifchwäschen. Siete Zeiglitze vertaugen dies. Reinseinen feinfadige Tamattifch-tväsche mit dem heitigen Abendmahl, Flicht nach Eghpten u. bergl., das Tuch 160/165 cm M. 4.—, 160/230 cm M. 5.60, 160/265 cm M. 6.40, 160/330 cm M. 8.—, Servietten 70/72 cm das Dutzend M. 9.50. Auch in Jagd- und Blumen-muster. — Broben aller Wedwaren auf Wunsch portofrei. Waren von 20 M. an franko. Schon für einen Bersuch herzlichen Dank! Abresse: Laussiger Wedwaren-Handindustrie zu Linderode i. d. Laussig. (Wederdorf.)

Karlsruher Colosseum.

Täglich Theater Variété. Alufang 8 11hr. Raffen-Gröffnung 7 Hhr.

Jeden Coun. und Feiertag 2 Borftellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. - Alle 14 Tage neues Brogramm.

Sauter, Dr. B., O. S. B. (Abt), Die Evangelien der Gaftenzeit,

I. Band: Die Sonntagsevangelien. (VIII n. 472) M. 3.20; geb. M. 4.20 II. Band: Die Feiertagsevangelien. (IV n. 388) M. 2.80; geb. M. 3.80

Die Tolerang und die Intolerang der Katholischen Kirche. 2. Auft. gr. 8° (1V u. 76) M. 1.30; geb. M. 2.10

Jefus von Majareth, Gott in ber Weft und im Saftramente. 3. Mufl. gr. 8° (VIII 11. 86) M. 1.50; geb. M. 2.30 Mehopfer, Beicht und Communion.

2 Muft. gr. 80 (IV n. 94) M. 1.50; Die Bunden unferer Beit und ihre Seifung. 2 Aufl. gr. 8° (IV u. 96) M. 1.50; geb. M. 2.30

Saucta Maria. 2. Aufl. gr. 8° (IV u. 102) M. 1.50; geb. 2.30 Diefe 6 Schriften von S. Sansafob enthalten je 6 vom Berfaffer in rüberen Jahren gu St. Martin in

Freiburg gehaltene Faften-Bortrage. Meichler, M., S. J., Das Leben unferes Serrn Jefu Chrifti, bes Sohnes Gottes, in Betrachtungen. 5. Auft. 2 Banbe. 8º (XXX I n. 1240)

M. 7.50; geb. M. 11.— Düller, M., C. SS R., Budftebr gu Soft. Betrachtungen über bie Barabel bom berlorenen Gohn. Aus bem Englischen überfest. 2. Auft 12° (VIII n. 622) DR. 3.—; geb.

M. 3.80 Scherer, P. M., Bibliothen für Prediger. II. Band: Der Offer-Enfins. Bom Sonntag Septuagefima bis Chrifti Simmelfahrt. 5. Aufl. gr. 8° (840) M. 7.60; geb. M. 9.60 — V. Baud: Die Jesie des Serrn. (Mit Bredigten für Rarwoche und Dfterzeit.) 4. Aufl. gr. 8° (VIII u. 816) M. 8.-; geb. M. 10.-

Lieferung kompletter Aussteuern in allen Preislagen. Uebernahme aller Tapezier-Arbeiten.

Gebrüder Söh

Grosses Lager.

Umarbeitung von Betten und Polstermöbeln.

Dekorationen werden geschmackvoll ausgeführt. Lager in: Rouleaux, Gardinen, Teppichen etc. etc.

Alleinfabrikation der patentierten und prämijerten Gesundheits-Obermatratze D.R.P. 124132.

foftet nur 15 Pfennig das Heft.

Ericeint jeden Conntag.

Berlag der Germania, Berlin C., Stralauer Strafe 25.

mit Ortonamen und Jahredzahl auf blauem Bapier Mt. 2.50,

pro 1000 Stud liefert fcnellftens

Die Buchdruckerei der Aktiengesellschaft "Badenia" in Karlsruhe

Ecke Wilhelmstrasse und Werderplatz

Möbel-, Betten-, Tapezier- und Dekorations-Geschäft.

Eigene Werkstätte.

Reelle Bedienung.

Wefthalle. Countag, ben S. Februar, nachmittags 4 Uhr:

Großes Karneval-Konzert

der Kapelle des

1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20,

Leitung: Rapellmeifter Fritz Köhn.

Das Brogramm enthält u. a.: "Narren - Radau - Marsch" von Bienert, Onverture "Prinz Karneval" von Schreiner, "Jaschingstreiben", große Fantasie von Machts, humoriftische Bariationen über bas Juckslied "Was kommt bort von der Höh" von Suppé, "Der Kölner Karneval", Charakterbild von Jodokus Fleutebein, "Eine Pubelnärrische Fastnachts-Ouverture" von Schiller u. j. w.

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg. 50 " Brogramm 5 Bfg.

Die Gintrittstarten berechtigen nur gum einmaligen Gintritt.

Betstühle, in ichoner Ausführung, Samtpolfter, auch für Rirchen geeignet, find gu verlaufen bei

J. Ruppert, Schreinermeister, Marienstraße 58. Empfehle als foeben

eingetroffen : no hochfeiner 6 St. 40 Pf., 100 St. 6.70 Mk.

Gustav Schneider, Raiferftraße 122.

Rochherde tauft man am besten und billigften in ber Fabrit felbft, offeriere biefelben von

30 Mart an Spezialität: Emailherde in jeber gewünschten Musführung.

Ausmanerung, Auspugen und Repariren Karl Ehreiser, Karlsruhe.

Aufpolftern fammtlicher Bolfter. mobel, fowie Renan. fertigung. Das Aufmachen von Bor-bangen wird prompt beforgt. Boftfarte genügt. Alb. Ernst, Jafanenplas.

Altes, gutes Banmaterial: Biegel, Balfen, Trager, Turen, Bewänder, Fenster, Staffeltritte u. f. w. wird billig abgegeben. Rah. Scheffel-ftrafie 56, 2. Stod.

Mähmaschinen werden gründlich gereinigt und reparirt bon 28. Forderer. herrenftrage 25, hinterhaus 2. Stod.

Derlag der "Wiener Mode", Wien, Leipzig, Berlin, Stutigart. f. k. Staatsmedaille 1895. — Chrendiplom Chicago 1893.

Wiener-Rlode mit ber Unterhaltungsbeilage "Im Boudoir".

Jährlich 24 reich illustrirte Sefte mit 48 farbigen Modebilbern, siber 2800 Abbilbungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 12 Schnittmufterbogen.

Fremdfprachige Anogaben in den meiften Kandern Europas. Gratisbeilagen: "Wiener Kinder-IRode"

mit bem Beiblatte: "Für die Rinderftube" Nonatlich zwei reich illustrirte Hefte. Bierteljährlich fl. 1.50 = Mt. 2.50. Schnitte nach Mag.

MS Begünftigung bon befonberem Berthe liefert die "Biener Mobe" GrenAbonnentinnen Schnitte nach Daß ur ihren eigenen Bedarf und ben ihrer familienangehörigen in beliebiger Un. ahl, unter Garantie für tabeilofes Baffen, wodurch die Anfertigung jedes Toiletteftudes im Saufe ermöglicht wird. Brobehefte auf Bunfch toftenfrei von allen Buchhandlungen und von ber "Biener Mode", Bien V1/2.

In allen Buchhandlungen und vom Berlage der "Wiener Mode" erhaltlich.

Gottesdienstordnung

Sonntag, ben 8. Februar 1903. Ratholif e Stadtpfarrei Et. Stefan.

6 Uhr Friibmeffe. 7 Ubr bt. Deffe

Uhr bl. Meffe. 81/2 Uhr Militargottesbienft: Derr Milis taroberpforrer Berberid. 91/s Uhr Sauptgottesbienft: Bredigt und

Sochamt. 111/4 Uhr Kindergottesbienft m. Bredigt. 21/2 Uhr Chriftenlehre für bie Diaoden. 3 Uhr Befper.

6 Uhr Andacht für die Danners fodalität.

Bernhardustirche.

61/2 Uhr Frühmeffe. 71/2 Uhr bl. Dieffe. 81/2 Uhr Rindergottesdienft mit Bredigt. 91/2 Uhr Bredigt und 2mi.

2 Uhr Chriftentehre für die Madden 21 2 Uhr Beiper. 4 Uhr 3. Ordensversammlung mit Predigt.

St. Bincentiustapelle. 6 Uhr Austeilung der heiligen Roms 7 Uhr Frühmeffe.

51/2 Uhr Berg Maria-Bruberichaft. Liebfrauenfirche.

61/2 Uhr Frühmeffe. 71/2 Uhr bl. Meffe.

81/2 Uhr Rinbergottesbienft mit Bredigt. 91/2 Uhr Predigt und Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. 18/4 Uhr Christentehre für die Knaben.

21/2 Uhr Befper. St. Bonifatinsfirche. 6 Uhr Musteilung ber beiligen Rommunion.

91/2 Uhr Bredigt und Sochamt. 2 Uhr Chriftenlehre für die Madden. 21/9 Uhr Berg Jeiu-Bruberichaft. Ludwig Wilhelm-Krantenheim.

. 1.80,

, 1.20,

Billige Preise.

8% Uhr hl. Meffe. St. Franziskushaus. 8 Uhr Mut. 41/2 Uhr Beriammlung bes fatholifchen Dienfibotenvereins.

Ratholische Rapelle im Radettenhans. 10 Uhr Gottesbienft: herr Militaroberpfarrer Ber berich. St. Beter: und Paulsfirche

(Stadttheil Mühlburg). 6 Uhr Beichtgelegenheit. 1/2 u. 71/2 Uhr Austeilung ber beiligen Rommunion.

71/2 Uhr Frfihmeffe. 91/2 Uhr Hamptgottesbienst mit Bredigt. 11/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 2 Uhr Herz Jesu-Andacht.

Katholische Volksbibliothek des Bereins vom hl. Carl Borromans. Geöffnet Sonntage.

St. Stefanspfarrei:
Herrenstraße 23, 2. Stod, 1 1/3 — 3 Uhr.
Liebfrauen- und Bernharduspfarrei:
Nowadsanlage 19. 1 1/3 — 3 Uhr.
St. Boutsatinspfarrei: Grengftraße 7. 11—12 Uhr. St. Peters und Baufspfarrei; Rheinftraße 3, 11—12 und 21/2—4 Uhr. Durlach: Pfarrhaus, 103/4—113/4 Uhr.

Für kirdl. Iweke

empfehle alle Sorten Kerzen und

Wachsftöde. Anton Kintz, Drogerie, Ede Weftend- und Sofienftrage 66. Telefon 1614.

Tüchtige Sortiererinnen bei hohem Lohn und dauernder Be-schäftigung gesucht.

Sahrt wird vergittet. Offerten erbitten: Harter & Engelhardt, Bühl (Baden).



Kaiser-Panorama. Raifer=Baffage 38.

Bom 8. bis mit 15. Februar ift ausgeftellt: Auf vielseitiges Berlangen:

3. hochintereffanter Chelus

der Buren und Engländer. Berantwortlich: Für den politischen Teil: Josef Theodor Mener. für Kleine babische Chronif, Lotales, Bermischte Nachrichten u. Gerichtsfaal:

hermann Bagler. Feuilleton, Theater, Konzerte, Runft und Biffenschaft: Hir Hand Bogel. Für Handel und Berfehr, Hans und Landwirtschaft, Inserate und Ressamen: Deinrich Bogel.

Sämtliche in Rarlsruhe Rotationsbrud und Berlag ber Aftiens gesellschaft "Badenia" in Karlsrube, Ableritrafte 42. Seinrich Bogel, Direttor.